

BERICHT DES GENERALDIREKTORS
zum
HAUSHALTSVORANSCHLAG 2023

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. KONTEXT	3
3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE	5
4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN	7
5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE	7
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG	7
<i>Die Ausgangslage</i>	7
<i>Finanzierungen 2021</i>	8
<i>Aufwendungen für die Betriebstätigkeit</i>	10
<i>Rationalisierungsmaßnahmen</i>	14
<i>Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene</i>	14
<i>Analyse der Kosten und der Erträge</i>	14
<i>Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)</i>	15
<i>Sanitäre Mobilität</i>	16
<i>Altersheime</i>	18
<i>Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes</i>	19
<i>Intramoenia</i>	20
Kassen-Budget	20
Investitionsplanung	21
Abschließende Bemerkungen - Conclusio	22
Anlagen:	24

1. EINLEITUNG

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages ist im Artikel 2 des Landesgesetzes Nr. 14/2001 vorgesehen.

Der Haushaltsvoranschlag ist eines der grundlegendsten Dokumente für die wirtschaftlich-finanzielle Planung des Betriebes. Er dient außerdem als buchhalterisches Planungsinstrument für die in einem bestimmten Zeitraum vorgesehenen Tätigkeiten, im speziellen Fall für das Jahr 2023.

Ein wichtiges Dokument, auf welches sich der Jahreshaushaltsvoranschlag bezieht und welches Planungsrichtlinien beinhaltet, sind die BSC-Richtlinien 2023, welche von der Autonomen Provinz Bozen, gestützt auf die **methodische Balanced Scorecard**, erlassen werden oder auch in den jährlichen Planungszielen des Gesundheitsbetriebes, welche im **Jahrestätigkeitsprogramm 2023** enthalten sind, vorgesehen sind. Der Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2023 wurde mit getrennter Maßnahme des Generaldirektors verabschiedet (Beschluss Nr. A-001318 vom 29.11.2022).

2. KONTEXT

Es wird vorausgeschickt, dass die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt ist und dass außerdem der Landesgesundheitsplan 2016-2020, welcher als strategisches Instrument für die Planung der Gesundheitsversorgung in Südtirol auch zukünftig eine qualitativ hochstehende Betreuung, die sich an den Notwendigkeiten der Bevölkerung orientiert, zum Ziel hat, mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt worden ist.

Während das Land die Rahmenbedingungen für die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitswesens geschaffen hat, fanden auf Ebene des Südtiroler Sanitätsbetriebes Bestrebungen zur Betriebsoptimierung statt, wobei die Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen gelegt wurden:

- Ausbau der Steuerungsfunktion des Betriebes;
- Optimierung der betrieblichen Organisation und der Prozesse;
- Neuordnung der Führungs- und Verwaltungsstruktur;
- Erneuerung der Informationssysteme;

Der Reorganisationsprozess des Betriebes setzt sich aufgrund der mit Beschluss des Generaldirektors Nr. 717 vom 20.12.2018 genehmigten und vom Land am 28.12.2018 überprüften Betriebsordnung, mit gesamtbetrieblicher Ausrichtung der Verwaltungsdienste und mit neuem Verwaltungsorganigramm, fort und ist nach der Genehmigung eines Planes für die Implementierung und des Übergangs vom geltenden zum neuen Organigramm, mit Zielterminen für die Inbetriebnahme der Abteilungen und der Verwaltungsleitungen der Krankenhäuser, Ende 2022/Anfang 2023 in der Endphase der Umsetzung.

Der Reorganisationsprozess und die Umsetzung von neuen Projekten und Zielen, aber auch die „Normalversorgung“ der Patienten, waren im Geschäftsjahr 2022, wie bereits im Jahr 2020 und 2021, maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Der Ausbruch der sogenannten 4. Welle, welche sich bis März/April hinzog, aber auch die erhöhten Covid-Zahlen über den Sommer, wirkte sich auf die Betreuungsaktivitäten des Sanitätsbetriebes und in der Folge auf die ökonomischen Zahlen (Covid-Kosten 2022 im Ausmaß von rund 50 Mio. Euro) des Betriebes aus.

Die Abflachung der Corona-Pandemie zum Ende des Jahres 2022, sei es was die Anzahl der Fälle, sei es was die Schwere der Fälle anbelangt, lässt auf einen undramatischen Verlauf der Pandemie im Jahr 2023 hoffen. Insofern hat das Land dem Sanitätsbetrieb für das Jahr 2023 keine separaten Finanzierungen für die Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt und dementsprechend wurden im Voranschlag 2023 auch keine Covid-Kosten vorgesehen.

Die wohl größte Herausforderung bei der Erstellung eines ausgeglichenen Voranschlages 2023 stellt sich im Zusammenhang mit den gegenüber 2022 nur geringfügig erhöhten Finanzierungen aus dem Landesgesundheitsfonds ungebundener Teil, zumal diese gegenüber 2022, nicht wie im Landesgesundheitsplan vorgesehen, um 2-3 % (3 % entsprechen ca. 41,57 Mio. Euro) zunehmen, sondern, bereinigt um die Corona-Finanzierungen, nur ganz geringfügig steigen (+8,46 Mio. Euro, +0,61% bzw. nur um +0,16%, wenn dieser Betrag um die im Jahr 2022 für Neueinstellungen zur Verfügung gestandenen 6,19 Mio. bereinigt wird).

Die gegenüber 2022 defacto kaum steigenden Landesbeiträge (+2,27 Mio. Euro, +0,16%) erfordern Einsparungsmaßnahmen bzw. eine Kostenreduzierung von ca. 42.000.000 Euro, die mit einer zumindest teilweisen Verringerung des Leistungsangebots, insbesondere im Bereich der Extra-LEA-Leistungen (programmierte Krankentransporte), einhergeht:

Bereich	Betrag	Beschreibung der Maßnahmen
Elektrische Energie	16.940.000	Einsparung aufgrund der Bereitstellung von Gratisstrom für ein Semester (siehe Niederschrift über die Sitzung der Landesregierung vom 08.11.2022)
Personal	10.491.000	Aufnahmestopp für sämtliche Neueinstellungen. Es werden nur die Abgänge von Personal nach genauer Überprüfung des Bedarfs ersetzt. Geringerer Anstieg der Dienstalterszulagen die aufgrund der Ersetzung durch Personal ohne Dienstalter auf dem geschätzten und geplanten Niveau des Finanzierungsplans bleiben. Abbau von Überstunden.
Personal	2.580.000	Reduzierung des freiberuflich beauftragten Personals.
Heilbehelfe für Diabetiker	4.000.000	Umstieg auf Verteilung im Auftrag des Sanitätsbetriebes von Heilbehelfen für Diabetiker und damit Erzielung von wesentlich günstigeren Preisen.
Ankauf von sanitären Gütern: Medikamenten	3.000.000	Die pharma-genetische Analyse ermöglicht die Früherkennung und Identifizierung von genetischen Varianten/Veränderungen, die sich auf die pharmakologischen Therapien auswirken, die Erstellung eines individuellen genetischen Profils des Patienten, um auf diese Weise den Erfolg von Therapien zu erhöhen und/oder das Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen und ineffizienter Therapien zu reduzieren.
Reduzierung Extra-LEA-Leistungen	5.000.000	Reduzierung der programmierbaren Kranken-Transporte.
Kürzungen insgesamt	42.011.000	

Unter Berücksichtigung der oben aufgelisteten Einsparungen und Kostenreduzierungen können die Kosten für Ersatzeinstellungen und jene für Konventionen mit privaten Leistungserbringern zum Zwecke des Abbaus der Wartezeiten, als auch die rein physiologischen Kostensteigerungen der Ist-Situation (Gehaltsautomatismen, Preissteigerungen, Inflation, Erhöhung Betreuungsbedarf aufgrund Alterung der Bevölkerung) abgedeckt werden. Der Sanitätsbetrieb ist somit in die Lage versetzt einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2023 erstellen zu können und auch das Geschäftsjahr 2022 sollte, nach der Zuweisung von weiteren staatlichen Finanzierungen, beispielsweise 14 Mio. € für die Abdeckung der Mehrausgaben im Energiesektor, mit einem voraussichtlichen positiven Ergebnis abgeschlossen werden können.

Für die Abdeckung eventueller unvorhergesehener Verluste des Geschäftsjahres 2023 bzw. für zukünftige Geschäftsjahre stehen außerdem die gesamten eigenen Reserven im derzeitigen Ausmaß von rund 33.931.000 € zur Verfügung.

Vergleicht man die vom Betrieb errechnete theoretische Steigerungsrate der Produktionskosten 2022/2023 (ohne obengenannte Kürzungen), welche sich auf ca. 1,72 % belaufen würde, mit jenen des Landesgesundheitsplanes 2016-2020, fällt sofort ins Auge, dass diese in jeder Hinsicht unter jenen des Gesundheitsplanes lägen. Aufgrund von verschiedenen Faktoren – Teuerung, demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt – sieht der Landesgesundheitsplan jährliche Teuerungsraten von 3-4 % vor. Unter Berücksichtigung von Kostendämpfungsmaßnahmen sollen diese immer laut Gesundheitsplan auf 2-3 % jährlich plus rund neun Millionen jährlich für Personalkosten für die Stärkung der wohnortnahen Versorgung reduziert werden. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Bereitstellung der Geldmittel im oben genannten reduzierten Ausmaß nicht kohärent mit der vom Land selbst für das Gesundheitswesen beschlossenen Finanzplanung.

Der Sanitätsbetrieb versucht seinerseits durch entsprechende Maßnahmen (Umsetzung der Gesundheits- und Verwaltungsreform, Kontrolle der Angemessenheit der Verschreibungen und der Leistungen, zentrale Gütereinkäufe, Magazin- / Prozessorganisation, Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben, Einführung neuer Informationssysteme, Automatisierungen) Einsparungen zu erzielen, um auch dadurch einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2023 gewährleisten zu können.

3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Die folgenden Projekte werden im Jahr 2023 weitergeführt, wenngleich diese nicht wie in den vergangenen Jahren separat, sondern über den LGF – ungebundener Anteil finanziert werden.

1. Umsetzung der Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege

- **Beschreibung:** Ausgehend vom Landesgesundheitsplan 2016-2020 (Landesbeschluss Nr. 1331 vom 29. November 2016), dem Masterplan Chronic Care (Landesbeschluss Nr. 1281 vom 04.12.2018), den mit dem Staatlichen Wiederaufbauplan (PNRR) verbundenen Projekten (PNRR), dem Ministerialdekret 77/2022 und dessen Übernahme seitens der Autonomen Provinz Bozen (Landesbeschluss Nr. 907/2022) kommt der Reorganisation der wohnortnahen Versorgung und neuen Versorgungsansätzen eine besondere Relevanz zu. Entsprechend wird die Umsetzung des familienzentrierten Ansatzes auf der Grundlage des Konzeptes des Family Health Nursings (WHO, 2000) und des Family Systems Nursings (Wright und Leahey, 2009) aufgrund des im Rahmen der Pilotierung im Sprengel Unterland entwickelten Translationskonzeptes auf weitere Gesundheitssprengel ausgedehnt, insbesondere in Zusammenarbeit der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“, mit der die Evaluationsstudie und die 4. Auflage des Spezialisierungskurses für Familien- und GemeinschaftskrankenpflegerInnen umgesetzt werden.

2. Pilotprojekt Ambulanz für die Grundversorgung in der Notaufnahme des Krankenhauses Bozen

- **Beschreibung:** Um den Zugang zur Grundversorgung zu verbessern, die unangemessene Inanspruchnahme von Notfalldiensten und Notaufnahme-Leistungen im Krankenhaus zu verringern, den Umgang mit Kodexen mit niedriger Dringlichkeit zu verbessern und die Angemessenheit der in der Notaufnahme durchgeführten Aktivitäten zu verbessern, wird nach der Pandemie-Notfallphase ein Ambulatorium zur Grundversorgung wieder aktiviert, das an die Notaufnahme des Krankenhauses Bozen angegliedert wird. Der Dienst ist im Landesplan zur Verwaltung der Wartezeiten 2019-2021 unter den Maßnahmen zur Verstärkung der Grundversorgung vorgesehen (S. 5.4). Das miteinbezogene Personal setzt sich aus Ärzten für Allgemeinmedizin zusammen, welche die Tätigkeit, mit Vergütung im Rahmen der vorgesehenen Verträge, die mit dem Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen vereinbart wurden und für die der Sanitätsbetrieb Räumlichkeiten, unterstützende Dienste und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellt. Die Öffnungszeiten ist tagsüber von 8.00 bis 20.00 Uhr vorgesehen. Eine Verlängerung dieses täglichen Zeitfensters bis 24.00 Uhr wird in Kürze erwartet, angesichts des guten Ergebnisses der Initiative mit der Übernahme von durchschnittlich 20 Patienten pro Tag für die Kompetenzbereiche.

3. Projekt „Rund um die Geburt“

- **Beschreibung:** Mit dem Landesbeschluss Nr. 1415 vom 18.12.2019 wurde der Betreuungspfad für die Versorgung der Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes bei niedrigem geburtshilflichem Risiko und des gesunden Neugeborenen bis zum ersten Lebensjahr genehmigt. Im Zuge der Implementierung werden die Zuständigkeiten in der Versorgung bei der physiologisch verlaufenden Schwangerschaft und Geburt stufenweise aus dem Krankenhaus in die wohnortnahe Versorgung verlegt. Gemäß den gesetzlich geregelten Kompetenzen der Hebamme übernimmt sie, in Abstimmung mit den anderen Gesundheitsberufen, das im Betreuungspfad definierte Versorgungsangebot. Zum Ausbau des erforderlichen Versorgungsnetzes werden die über Stellenplanerweiterung geschaffenen, zusätzlichen Stellen für Hebammen besetzt und die MitarbeiterInnen in ihr neues Arbeitsumfeld eingearbeitet. Zur Erweiterung des Versorgungsangebotes und -netzes wird die Zusammenarbeit mit den Projekten „Emotionelle Erste Hilfe“ und „Frühe Hilfen Südtirol“ verstärkt. Die Betreuungspfade für die Versorgung der Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei mittlerem und hohem Risiko sind definiert und werden schrittweise in allen Bezirken umgesetzt.

4. Plan für die Verwaltung der Vormerkzeiten für fachärztliche Leistungen

- **Beschreibung:** Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 915 vom 05.11.2019 wurde der Landesplan zur Verwaltung der Wartezeiten 2019-2021 genehmigt. Der Dreijahresplan sieht Maßnahmen vor, um die Wartezeiten für fachärztliche ambulante und stationäre Leistungen einzudämmen. Unter den vorgesehenen Maßnahmen ist eine Erhöhung der ambulanten Leistungen unter Nutzung effizienter Dienstleistungen geplant, ebenso eine Entwicklung von Synergien mit dem Privatsektor, durch den Ankauf von Dienstleistungen vonseiten konventionierter privater Einrichtungen und die Verstärkung der Grundversorgung. Zudem ist ein Ankauf von zusätzlichen Leistungen vorgesehen, dass das ärztliche Personal des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen außerhalb der Dienstzeiten für die institutionelle Tätigkeit erbringt, wie dies bereits in den Richtlinien des Sanitätsbetriebes vorgesehen ist (S. 5.8). Das Volumen der zusätzlichen Leistungen, die zur Erreichung der Ziele in der Eindämmung der Wartelisten erforderlich sind, wurde für die 4 Fachbereiche Halsnasenohrenheilkunde, Augenheilkunde, Dermatologie und

Magnetresonanz auf 16.000 Leistungen/Fachvisiten/Jahr geschätzt. Im Vollbetrieb ist eine Erhöhung der Leistungen für weitere 16 Fachbereiche vorgesehen, die derzeit die vorgesehenen Wartezeiten überschreiten. Die Summe der zusätzlichen Facharztvisiten, einschließlich der diagnostisch-instrumentellen und chirurgischen Leistungen Einrichtungen im ambulanten Bereich und bei geplanten stationären Aufnahmen, liegt bei 80.000 Leistungen pro Jahr. Neben dem Erwerb zusätzlicher Dienstleistungen, die von Mitarbeitern erbracht werden, ist die Erbringung von ambulanten Facharztleistungen vorgesehen, die darauf abzielen, Wartezeiten einzudämmen und von privaten Einrichtungen erbracht werden, die im Rahmen der Vereinbarung nach dem von dem Gesundheitsbetrieb für den Bezugszeitraum geschätzten Bedarf akkreditiert sind.

- In der Anlage A7 „*Neue Projekte / neue Dienste*“, werden die Details angeführt.

4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche für 2023 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele und die entsprechenden Detailinformationen auch aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2023 entnommen werden können, welches mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird:

1. Umstrukturierung der Grundversorgung;
2. Optimierung des landesweiten Krankenhausnetzes laut Landesgesundheitsplan;
3. Stärkung der territorialen Versorgung, insbesondere in den Bereichen Suchthilfe, psychische Gesundheit, Palliativmedizin und Zahnmedizin.

5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche auf operativer Management-Prozess-Ebene für 2023 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele und die entsprechenden Detailinformationen auch aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2023 entnommen werden können, welches mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird;

1. Fortführung der Umsetzung der Betriebsordnung für den Verwaltungsbereich und Ausarbeitung eines Vorschlages für den sanitären Bereich;
2. Akkreditierung für hervorragende Leistungen
3. Fortführung des Landesplanes zur Eindämmung der Wartezeiten;
4. Fortführung des Dematerialisierungsprozesses;
5. Abschluss des Projekts zur Zertifizierung der Bilanz
6. Umsetzung des Arbeitsplans für die Personalentwicklung.
7. Fortsetzung der Einführung des neuen Krankenhausinformationssystems (SIO).

6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG

Die Ausgangslage

Für das Geschäftsjahr 2022 konnte, aufgrund der zwar unterbemessenen Zuweisungen seitens des Landes und der vom Betrieb beschlossenen Kostenreduzierungen im Ausmaß von

39.380.000 Euro, sowie der vorsichtigen Finanzplanung, ein ausgeglichener Haushaltsvoranschlag genehmigt werden. Aufgrund verschiedener Ereignisse im Laufe des Jahres 2022, insbesondere aufgrund der wiederum aufgetretenen Covid-Pandemie und der damit zusammenhängenden Covid-Kosten, der sehr stark angestiegenen Energiekosten infolge des Ukrainekrieges und der zusätzlichen Zuweisungen seitens des Landes aus dem LGF und des Staates, wird im Vorabschluss für das Geschäftsjahr 2022 derzeit ein negatives Ergebnis im Ausmaß von rund 19.764.000 Euro ausgewiesen. Unter Berücksichtigung jedoch der vom Staat zugesicherten Finanzierungen im Energiebereich (14 Mio. Euro) und der noch zu erwartenden Covid-Finanzierungen, sowie der im Zuge einer noch durchzuführenden Analyse der Verbindlichkeiten früherer Jahre zu streichenden Beträge, kann das Geschäftsjahr 2022 mit Sicherheit positiv abgeschlossen werden. Nachzahlungen an das bedienstete Personal oder an das Vertragspersonal, sind durch eigene vom Land bereit gestellte Geldmittel bzw. durch Risikofonds gedeckt. Anderweitige außerordentliche Kosten sollten voraussichtlich nicht anfallen und auch die eigenen Reserven (Gewinnvorträge) im Ausmaß von 33.931.000 € stehen dem Sanitätsbetrieb weiterhin zur Verfügung.

Finanzierungen 2023

In der nachfolgenden Übersicht wird ein Überblick über die Finanzierungen des Betriebes betreffend das Jahr 2023 geliefert.

Tabelle A10: Zusammenfassung der Finanzierung

Posten	Vorabschluss 2022	Voranschlag 2023
1.) Kosten inklusive passive Mobilität	1.598.321.289,86	1.530.562.485,84
davon außerordentliche Aufwände	2.262.707,85	94.500,00
2.) Finanzierung	1.578.556.852,46	1.530.562.485,85
a) Mittel aus Gewinnvorträgen	-	-
b) Eigenmittel (Ticket u.s.w.)	82.451.301,39	123.360.925,00
c) Finanzerträge	12.014,61	10.000,00
d) Mittel aus dem LHH	1.414.242.400,54	1.333.071.925,96
e) Sterilisierungen	26.738.160,81	27.835.000,00
f) Aktive Mobilität	39.764.634,89	39.764.634,89
g) außerordentliche Erträge	15.348.340,22	6.520.000,00
h) Wertbericht. der Finanzaktiva	-	-
3.) Jahresergebnis	- 19.764.437,40	0,00

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlages 2023 des Sanitätsbetriebes“ (siehe Schreiben der Direktorin der Abteilung Gesundheit vom

29.11.2022, Prot. Nr. 966032 p_bz) wurden dem Sanitätsbetrieb, einschließlich der staatlichen Finanzierungen, insgesamt 1.333.071.925,96 Euro für die Finanzierung der laufenden Ausgaben 2023 zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorabschluss 2022 **reduzieren sich die Bruttozuweisungen 2023 somit um insgesamt 81.170.000 Euro, (-5,74%)**. Rechnet man von den Bruttofinanzierungen 2022 die Beiträge für die Abdeckung der Covid-Kosten 2022 im Ausmaß von rund 49.590.000 Euro weg und berücksichtigt man zudem die Payback-Rückerstattungen, welche unter den eigenen Erlösen aufscheinen, nehmen die Landeszuweisungen von 2023 um rund 14 Mio. Euro zu; es muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Sanitätsbetrieb im Jahr 2022 auf die Verfügbarkeit von rund 8,9 Mio. Euro an Beiträgen früherer Jahre zählen konnte. Mit den Finanzierungen 2023 werden neben den physiologisch bedingten Kostenzuwächsen (Inflation, medizinischer Fortschritt, neue innovative Medikamente, Mehrkosten aufgrund Überalterung der Bevölkerung, Zunahme chronischer Krankheiten) auch folgende Kosten separat finanziert werden, wo diese separaten Finanzierungen allerdings vom ungebundenen Anteil in Abzug gebracht wurden:

- Kosten für Projekte des Departements für Gesundheitsvorsorge (400.000 Euro);
- Kosten für neue Dienste, neue Projekte, Tarifierpassungen und Kostenbeteiligungen der Bürger (5.000.000 €);
- Finanzierung der Mehrkosten für den Ankauf von Impfstoffen (1.000.000);
- Kosten für die Landesflugrettung - Pilotprojekt zusätzlicher Hubschrauber (Beschluss L.R. 1191/2019 und Beschluss L.R. 380/2022- 14.189.237,74 Euro);
- Screening HCV, wie vom M.D. vorgesehen (835.250 Euro);
- Verteilung von Impfstoffen in der Provinz Bozen über die konventionierten öffentlichen und privaten Apotheken (Beschluss L.R. 46/2022 - 698.880 Euro)
- Fortbildungskurs für Organisations- und Dokumentationsassistenten im Sanitätsbereich (Beschluss L.R. 290/2022 - 167.520 Euro);

Für den Bereich der „zusätzlichen Betreuung“, für Leistungen, welche über die „Essentiellen Betreuungsstandards“ (LEA) hinaus gehen, werden dem Sanitätsbetrieb rund 45.000.000 Euro zur Verfügung gestellt, mit entsprechenden Reduzierungen gegenüber 2022. Dementsprechend ist es notwendig, in diesem Bereich Einsparungen gegenüber errechneten Bedarf 2023 vorzusehen, und zwar im Ausmaß von rund 5.000.000 Euro.

Die Eigenmittel (gemäß Punkt 2. b. der obigen Tabelle) wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips generell im Ausmaß der Erträge 2022 in den Haushaltsvoranschlag 2023 eingeschrieben. Im Ertragsposten A)4) „Erlöse aus Gesundheitsleistungen und sozial-gesundheitlichen Leistungen von gesundheitlicher Relevanz“ sind eigene Mehrerträge im Ausmaß von rund 1,88 Mio. Euro gegenüber 2022 vorgesehen, unter der Annahme, dass die Covid-Pandemie ein Ende findet und demzufolge die „Normalversorgung“ der Patienten wieder ausgedehnt werden kann. In den Bilanzposten A) 6) „Beteiligung an den Ausgaben für Gesundheitsleistungen (Ticket)“ und A) 9) „Sonstige Erlöse und Erträge“ sind Erhöhungen im Ausmaß von 1,5 Mio. Euro bzw. 1,1 Mio. Euro in Erwartung der Rückkehr zur Normalität vorgesehen.

Jahresergebnisse (Punkt 3 der obigen Tabelle): Wie bereits weiter oben beschrieben, weist der Vorabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis im Ausmaß von rund 19.764.0000 Euro aus, wobei unter Berücksichtigung der Bemerkungen zur Ausgangslage (Seite 8), sich dieses Ergebnis verbessern und in der Abschlussbilanz 2022 zu einem positiven Ergebnis führen wird. Für das Geschäftsjahr 2023 kann der aufgrund der vorgesehenen Einsparungsmaßnahmen, der vorhandenen Finanzierungen und der eigenen Erträge, welche die vollständige Abdeckung der laufenden Kosten, sei es für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, sei es für die Fortführung von Projekten und Diensten (Grundversorgungsambulatorium am Krankenhaus Bozen, Aktivierung von Betten für intermediäre Pflege, Tarife für Rehabilitationsleistungen), ermöglichen, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt werden. Eine entscheidende Rolle wird dabei der Verlauf der Covid-Pandemie spielen.

Aufwendungen für die Betriebstätigkeit

Die Produktionskosten weisen einen jährlichen physiologischen Anstieg von etwa 2-3 % auf, der auf die physiologische Entwicklung des Gesundheitswesens und auf neue Vorschriften und tarifvertragliche Bestimmungen zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorabschluss 2022 sinken die voraussichtlichen Gesamtproduktionskosten 2023 um 65.017.142,73 Euro deutlich, was unter Berücksichtigung des physiologischen Anstiegs etwa 97 Mio. Euro entsprechen würde.

Der starke Rückgang ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Reduzierung der Covid-Kosten gegenüber dem Vorabschluss 2022 um rund 49,59 Mio. Euro, unter Berücksichtigung, wie bereits gesagt, dass für 2023 keine Covid-Kosten vorgesehen wurden;
- Sparmaßnahmen: Unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel wurden gegenüber dem Bedarf 2023 ein Einsparungen im Ausmaß von 42 Mio. Euro vorgesehen;
- Verringerung der Rückstellungen um 5,2 Mio. Euro, welche im Jahr 2022 für Vertragserneuerungen für konventioniertes Personal und für Streitverfahren für nicht bedienstetes Personal vorgesehen waren;

Nachstehend werden die wichtigsten Änderungen im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 aufgezeigt:

Personal

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
	2023	2022	Betrag	%
Personalkosten	697.303.882,79	707.926.359,24	- 10.622.476,45	- 1,50%
a) Leitendes ärztliches Personal	240.217.000,00	248.302.343,28	- 8.085.343,28	- 3,26%
b) Leitendes nicht ärztliches Personal des	33.342.000,00	33.785.449,63	- 443.449,63	- 1,31%
c) Nichtleitendes Personal des Sanitätsstellenplans	273.099.000,00	271.811.306,64	1.287.693,36	+ 0,47%
d) Leitendes Personal der anderen Stellenpläne	9.212.994,47	9.245.410,65	- 32.416,18	- 0,35%
e) Nicht leitendes Personal der anderen Stellenpläne	141.432.888,32	144.781.849,04	- 3.348.960,72	- 2,31%

Die für 2023 vorgesehene Kostensenkung im Vergleich zu 2022 beträgt -10.622.476,45 € (-1,50%). Der Kostenrückgang ist mit ca. 8,4 Mio. Euro auf den erwarteten Rückgang der Werkverträge zurückzuführen, wobei davon rund 5,8 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem absehbaren Ende der Pandemie zu sehen sind und 6,2 Mio. Euro auf die weitere Reduzierung von Covid-Kosten zurückzuführen sind. Außerdem ist zu beachten, dass im Jahr 2023 Neueinstellungen auf die Ersetzung von ausgeschiedenem Personal beschränkt sind.

Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
	2023	2022	Betrag	%
Einkäufe von Gütern	238.923.005,00	252.320.539,86	- 13.397.534,86	- 5,31%
a) Einkäufe von sanitären Gütern	212.004.005,00	225.975.411,15	- 13.971.406,15	- 6,18%
b) Einkäufe von nicht sanitären Gütern	26.919.000,00	26.345.128,70	573.871,30	+ 2,18%

Im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern ist eine Kostenreduzierung gegenüber 2022 im Ausmaß von rund -13.971.406,15 Euro, -6,18%, vorgesehen. Unter der Voraussetzung, dass die Covid-19-Pandemie Ende 2022 überwunden sein wird, ist für 2023 mit Minderkosten für Covid (ca. -18,5 Mio. Euro), insbesondere bei In-Vitro-Diagnostika (Covid-19-Tests -15,8 Millionen Euro) und bei Medizinprodukten (-2,5 Millionen Euro für Schutzmaterialien) zu rechnen. Weitere Kostensenkungen sind im Rahmen der Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit den pharma-genetischen Analysen (-3 Mio. Euro beim Ankauf von Medikamenten)

vorgesehen. Bei den nicht-medizinischen Gütern hingegen ist ein Nettoanstieg der Kosten um 573.871,30 Euro (+2,18%) geplant.

Ankauf von sanitären Leistungen

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Einkäufe von sanitären Leistungen	366.202.764,38	390.329.581,63	- 24.126.817,25	- 6,18%

Die berechneten Minderkosten von in Summe rund -24.126.817,25 Euro (-6,18 %), sind u. a. auf die folgenden wesentlichen Aspekte zurückzuführen:

- Verringerung der Einkäufe für die medizinische Grundversorgung um -9.712.584,49 Euro (-12,17%), was im Wesentlichen auf die Verringerung der COVID-Kosten für andere medizinische Grundversorgungsleistungen zurückzuführen ist, die von Allgemeinärzten, Apotheken und dem Roten Kreuz und dem Weißen Kreuz erbracht werden;
- Rückgang der Käufe von Krankentransporten im Zusammenhang mit der Verringerung der geplanten Transporte (ca. -4 Mio.), die als Teil der Einsparungen im Zusammenhang mit der zusätzlichen Pflege vorgesehen sind;
- ein Rückgang der stationären Leistungen um rund 6,7 Millionen Euro, in der Hauptsache zurückzuführen auf Covid-Kosten;
- ein Rückgang von -3,1 Mio. Euro bei der koordinierten und kontinuierlichen Zusammenarbeit für Covid.

Auf der anderen Seite wurden Kostensteigerungen für den Posten "Einkauf von sozio-sanitären Dienstleistungen von gesundheitlicher Bedeutung" (+2.194.667,93 Euro, + 3,51%) vorgesehen, insbesondere Erhöhungen bei stationären und teilstationären psychiatrischen Dienstleistungen in Einrichtungen innerhalb des Landes (+339.900,81 Euro, +16,02%) und Erhöhungen für stationäre intermediäre Betreuung (+389.699,87 Euro) aufgrund der Erhöhung der Betten.

Ankauf von nicht sanitären Leistungen inklusive Energiekosten

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Einkäufe von nicht sanitären Leistungen	85.546.543,67	99.463.997,58	- 13.917.453,91	- 13,99%
a) Nicht sanitäre Leistungen	82.957.543,67	96.248.204,83	- 13.290.661,16	- 13,81%
b) Beratungen, Zusammenarbeiten, Zeitarbeit, andere nicht sanitäre Arbeitsleistungen	74.000,00	693.578,29	- 619.578,29	- 89,33%
c) Ausbildung	2.515.000,00	2.522.214,47	- 7.214,47	- 0,29%

Der Rückgang der Kosten im Bereich der nichtmedizinischen Leistungen in Höhe von -13.917.453,91 Euro (-13,99%), ist hauptsächlich auf niedrigere Kosten für elektrische Energie -15.330.000 Euro zurückzuführen, während die Kosten für die Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten um +2.111.147,76 Euro (+27,26%) aufgrund der Neuvergabe zunehmen.

Instandhaltung und Reparaturen

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Instandhaltung und Reparaturen	29.326.000,00	28.861.095,40	464.904,60	+ 1,61%

Mehrkosten im Ausmaß von 464.904,60 Euro, (+1,61%), aufgrund Dienstleistungsverträge für Instandhaltung von Immobilien.

Nutzung von Gütern Dritter

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Nutzung von Gütern Dritter	15.980.000,00	15.398.285,84	581.714,16	+ 3,78%

In dieser Ausgabenkategorie sind in Summe Mehrkosten von rund 581.714,16 Euro, +3,78% zu verzeichnen, hauptsächlich aufgrund der Anmietung von Containern für den OP im Krankenhaus Innichen.

Verschiedene Aufwendungen der Gebarung

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Verschiedene Aufwendungen der Gebarung	3.648.000,00	3.613.026,03	34.973,97	+ 0,97%

In dieser Kostenkategorie werden die Kosten für die Leitungsorgane (1.708.000 Euro, jene für den Überwachungsrat (90.000 Euro), sowie andere allgemeine Verwaltungsspesen (Kommissionen, Stempelgebühren, Müllabfuhrgebühr usw.) für insgesamt 1.850.000 Euro verbucht.

Abschreibungen

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Abschreibungen	30.925.000,00	29.326.175,03	1.598.824,97	+ 5,45%
a) Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens	13.307.000,00	12.342.734,39	964.265,61	+ 7,81%
b) Abschreibungen der Gebäude				-
c) Abschreibungen des sonstigen materiellen	17.618.000,00	16.983.440,64	634.559,36	+ 3,74%

Die Abschreibungen wurden im Grunde im selben Ausmaß wie jene des Abschlusses 2021 im Vorabschluss 2022 und im Haushaltsvoranschlag 2023 vorgesehen, mit Ausnahme der Abschreibungen für Monitore und Drucker mit einem Wert unter 516,45 Euro, für welche im Jahr 2021 von der Möglichkeit den gesamten Wert abzuschreiben Gebrauch gemacht wurde und mit Ausnahme einiger im Jahr 2022 komplett abgeschlossener Lieferverträge betreffend die neue Klinik in Bozen. Im Jahr 2023 wurde außerdem ein zusätzlicher Betrag im Ausmaß von 1.000.000 Euro für Abschreibungen von immateriellen Anlagegütern und rund 600.000 Euro für Abschreibungen von materiellen Anlagegütern eingeschrieben. Die Abschreibungen von Investitionen, welche mit der Eigenkapitalreserve „Für Investitionen zu verwendende Gewinnrücklage“ finanziert werden (rund 500.000 Euro), werden im Sinne des Legislativdekretes Nr. 118/2011 nicht neutralisiert und wirken sich somit auf das Geschäftsergebnis aus.

Abwertung des Anlagevermögens und der Forderungen

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Abwertungen des Anlagevermögens und der	1.586.000,00	1.786.446,16	- 200.446,16	- 11,22%

Die unter diesem Posten im Voranschlag ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Abwertung von Forderungen (und nicht auch des Anlagevermögens). Aufgrund der vermehrten Anstrengungen, das unmittelbare Inkasso von Leistungen zu erhöhen und zudem die Forderungseintreibungen zu forcieren, wird für Forderungsabwertungen 2023 vorsichtshalber ein Betrag im Ausmaß von 1.586.000 Euro berechnet.

Veränderung der Restbestände

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Veränderungen der Restbestände	197.000,00	423.632,32	- 226.632,32	- 53,50%
a) Veränderungen der sanitären Restbestände	180.000,00	423.161,81	- 243.161,81	- 57,46%
b) Veränderungen der nicht sanitären Restbestände	17.000,00	470,51	16.529,49	#####

Da die Entwicklung der Vorräte nicht vorhersehbar ist, werden im Haushaltsvoranschlag 2023 unter diesem Posten nur die voraussichtlichen Kosten für die Abwertung von Vorräten ausgewiesen, und zwar im Wesentlichen im gleichen Umfang wie im Jahr 2021, mit Ausnahme der geschätzten Abwertung für Covid-Materialien.

Rückstellungen

	VORANSCHLAG 2023	VORABSCHLUSS 2022	ABWEICHUNG 2023 / 2022	
			Betrag	%
Rückstellungen	15.753.790,00	20.959.989,49	- 5.206.199,49	- 24,84%
a) Rückstellungen für Risiken	270.000,00	3.012.800,00	- 2.742.800,00	- 91,04%
b) Rückstellungen für Leistungsprämie	50.000,00	50.000,00		
c) Rückstellungen für nicht verwendete Anteile verwendungsgebundener Beiträge				-
d) Sonstige Rückstellungen	15.433.790,00	17.897.189,49	- 2.463.399,49	- 13,76%

Unter den Rückstellungen des Voranschlags 2023 werden aufgrund vorsichtiger Schätzungen seitens des Rechtsamtes 270.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren, davon 50.000 Euro für Streit- Schieds- und Schadenersatzverfahren, 120.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren des bediensteten Personals und 100.000 für Streitfälle des nicht bediensteten Personals eingeschrieben. Für die „Werkverträge“ sind keine weiteren Rückstellungen erfolgt. Die Rückstellungen des Jahres 2022 sind aufgrund der Informationen aus dem „Register der Ereignisse“ und aufgrund aktualisierter Informationen eingeschrieben worden.

Für Leistungsprämie (SUMAI) wird wiederum rund 50.000 Euro ausgewiesen.

Es sind keine Rückstellungen für nicht verwendete Teile von zweckgebundenen Beiträgen vorgesehen.

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden insgesamt 15.433.790 Euro, davon 188.000 Euro für Leistungsprämien der Leitungsorgane und 15.245.790 Euro für den Betriebsanteil der Abfertigung des bediensteten Personals vorgesehen.

Im gegenständlichen Haushaltsvoranschlag 2023 sind die Einsparungsvorschläge (Reorganisation der Verwaltung), welche in die Entscheidungszuständigkeit des Betriebes fallen, bereits berücksichtigt worden.

Der Sanitätsbetrieb arbeitet hart daran, den jährlichen Anstieg der laufenden Kosten so gering wie möglich zu halten und die für 2023 geplanten zusätzlichen Projekte zur Umsetzung des aktuellen Gesundheitsplans der Provinz zu aktivieren (siehe Punkte 4 und 5). Diese Tatsache erscheint umso bedeutender, wenn man berücksichtigt, dass der Gesundheitssektor aufgrund seiner Spezifität in verschiedenen Bereichen (demografische Entwicklung, Zunahme der chronisch Kranken, medizinisch-technologischer Fortschritt, innovative Medikamente und Medizinprodukte, neue Behandlungsmöglichkeiten, Entwicklung im IT-Sektor) zu den Wachstumsbranchen schlechthin zählt, mit stark ansteigenden Kosten und Umsätzen.

In der Prognose für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Finanzierung des ungebundenen Teils des Landesgesundheitsfonds nicht in dem Maße erhöht, wie es der aktuelle Landesgesundheitsplan mit einer physiologischen Erhöhung von 2-3% vorsieht, sondern weist im Vergleich zu 2022, bereinigt um die COVID-Kosten, nur eine leichte Erhöhung auf. Daher hat der Betrieb für das Jahr 2023 Sparmaßnahmen in Höhe von 42.011.000 Euro festgelegt, die notwendig sind, um einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten, was dazu führt, dass die Versorgung der Patienten außerhalb der LEA teilweise reduziert wird.

Rationalisierungsmaßnahmen

In Anbetracht der Notwendigkeit, die oben erwähnten Sparmaßnahmen in Höhe von 42 Millionen Euro zu ergreifen (siehe Anlage A9), nimmt der Sanitätsbetrieb die zusätzlichen "Richtlinien zur Rationalisierung der Gesundheitsausgaben für das Jahr 2023" zur Kenntnis, die durch den Beschluss der Landesregierung Nr. 885 vom 29.11.2022 genehmigt wurden, und verpflichtet sich, diese unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel und der tatsächlichen Fortsetzung der COVID-Pandemie umzusetzen.

Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene

In der Anlage A12b – „Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene – Jahr 2023“ werden die voraussichtlichen Gesamtkosten gemäß Haushaltsvoranschlag 2023 (G&V-Rechnung) auf die Strukturen und Dienste des Betriebes umgelegt, wobei die für die einzelnen Strukturen und Dienste ausgewiesenen Gesamtbeträge gewissermaßen das Jahresbudget derselben darstellen.

NB: Der Anhang muss für die Zukunft im Hinblick auf die Neudefinition des LA-Modells (Kosten nach den wesentlichen Versorgungsstufen - LEA) überarbeitet werden.

Analyse der Kosten und der Erträge

Eine detaillierte Analyse der Kosten und der Erträge wird im Dokument der technischen Feststellungskriterien zum Voranschlag bzw. in der Anlage „Analyse der Kosten und Erlöse“ geliefert.

Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)

Tabelle A2 Ticket

BESCHREIBUNG	Abschluss 2021	Vorabschluss 2022	Voranschlag 2023	Anmerkungen
Apotheken/Medikamente (Nicht vom Betrieb kassiert)	10.536.000,48	10.070.000,00	10.100.000,00	
davon:				
- Fixquote für Rezepte	4.473.812,50	4.250.000,00	4.500.000,00	
- Differenz auf Generika	6.062.187,98	5.820.000,00	5.600.000,00	
Transporte mittels 118	0,00	0,00	0,00	diese Art von Ticket ist nicht vorgesehen
Programmierte Transporte	0,00	0,00	0,00	
Flugrettung	170.000,00	200.000,00	200.000,00	730.100.30
Erste Hilfe	118.119,18	88.579,83	100.000,00	730.100.20
Fachärztliche amb. Leistungen	14.673.789,31	19.901.892,81	21.400.000,00	730.100.10
direktverteilte Medikamente	137.287,22	143.785,01	140.000,00	730.100.30
ZWISCHENSUMME AUSSCHLIESSLICH TICKET AUF ARZNEIEN	15.099.195,71	20.334.257,65	21.840.000,00	
Einnahmen für "Klassen"-Patienten	64.856,45	56.876,43	56.000,00	720.500.40
GESAMT (inklusive "Klassen"-Patienten)	25.700.052,64	30.461.134,08	31.996.000,00	

Die Ticketeinnahmen 2023 wurden, mit Ausnahme der Tickets im Bereich der konventionierten Medikamentenversorgung, welche nicht in der Bilanz des Betriebes verbucht werden, mit Erhöhungen gegenüber 2022 im Bereich der fachärztlichen Leistungen im Ausmaß von rund. 1,5 Mio. Euro eingeschrieben, in Erwartung auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach dem Ende der COVID-Pandemie Ende 2022.

Sanitäre Mobilität

Tabelle überregionale Mobilität

ÜBERREGIONALE UND INTERNATIONALE MOBILITÄT, WELCHE IM ZUGE DER AUFTEILUNG DES LGF VERRECHNET WIRD (Beträge sind in Tausendern angegeben)				
Überregionale Mobilität		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2021	2022	2023
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.21	11.713	8.985	8.985
ärztliche Grundversorgung	720.200.23	145	182	182
fachärztliche Leistungen	720.200.24	2.692	2.376	2.376
Notaufnahme ohne stationäre Aufnahme	720.200.60	1.337	1.033	1.033
Pharma	720.200.22	346	29	29
Thermalleistungen	720.200.25	5	0	0
direkte Medikamentenverteilung	720.200.26	1.814	2.819	2.819
Transporte	720.200.27	4.470	3.362	3.362
Blut und Hämokomponenten	720.200.29	1.567	4.042	4.042
IBMDR	720.200.28	0	0	0
Andere	720.100.29	0	0	0
Insgesamte aktive überregionale Mobilität		20.955	22.770	22.770
Kosten				
Aufenthalte	410.100.21	17.985	16.273	16.273
ärztliche Grundversorgung	360.900.20	153	152	152
fachärztliche Leistungen	390.150.11	2.751	2.242	2.242
Notaufnahme ohne stationäre Aufnahme	390.170.01	480	370	370
Pharma	370.200.11	345	429	429
Thermalleistungen	400.900.21	359	101	101
direkte Medikamentenverteilung	400.960.10	1.014	1.664	1.664
Transporte	340.350.26	631	416	416
Blut und Hämokomponenten	300.110.10	698	621	621
IBMDR	410.200.21	698	621	621
Andere	400.590.20	263	2.172	2.172
Insgesamte passive überregionale Mobilität	410.100.41	24.569	24.435	24.435
Saldo überregionale Mobilität		-3.614	-1.665	-1.665

Im Sinne des gesetzesvertretenden Dekrets 118/2011, Art. 29, Buchstabe h) wurde die überregionale Krankenmobilität in Erwartung des Beschlusses des CIPE für 2023 vom Land mitgeteilt.

Tabelle internationale Krankenmobilität

Internationale Mobilität		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2021	2022	2023
Erlöse				
Insgesamte aktive internationale Mobilität - Aufenthalte		16.010	16.995	16.995
Kosten				
Insgesamte passive internationale Mobilität - Aufenthalte		6.818	8.493	8.493
Saldo internationale Mobilität		+ 9.192	+ 8.502	+ 8.502

Die internationale Krankenmobilität im Jahr 2023 wurde vom Land im Sinne des Gesetzesdekretes 118/2011, Art. 29, Buchstabe h) mitgeteilt, in Erwartung des Beschlusses des CIPE 2023 berechnet und wird üblicherweise nur in den Berechnungen über die Aufenthalte angeführt.

Tabelle Zusammenfassung

Zusammenfassung	Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
	2021	2022	2023
<i>Insgesamte aktive überregionale Mobilität</i>	20.955	22.770	22.770
<i>Insgesamte aktive internationale Mobilität - Aufenthalte</i>	16.010	16.995	16.995
<i>Insgesamte aktive überregionale und internationale Mobilität</i>	36.965	39.765	39.765
<i>Insgesamte passive überregionale Mobilität</i>	24.569	24.435	24.435
<i>Insgesamte passive internationale Mobilität - Aufenthalte</i>	6.818	8.493	8.493
<i>Insgesamte passive überregionale und internationale Mobilität</i>	31.387	32.928	32.928
<i>Saldo Mobilität (überregional und international)</i>	+ 5.578	+ 6.837	+ 6.837

Der Aktivsaldo aus der überregionalen und internationalen Mobilität hat sich von 5.578.000 € im Abschluss 2021 verbessert und beträgt im Vorabschluss 2022 und im Voranschlag 2023 rund 6.837.000 Euro.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Betrieb in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Provinz die in dem von der Provinz mitgeteilten CIPE-Beschluss angegebenen Beträge sowohl positiv als auch negativ ermittelt. Wenn die Berechnung der Vorschüsse und Salden für die verschiedenen Mobilitätsflüsse einen negativen Wert ergibt, muss dieser Wert gemäß den Landesrichtlinien nur zur Vervollständigung des ministeriellen CE-Modells mit dem entgegengesetzten Vorzeichen im entgegengesetzten Mobilitätsfluss gemeldet werden. Die Abstimmung der Daten mit dem ministeriellen EC-Modell zur Mobilität für den Haushalt 2023 ist unten dargestellt.

Tab. Abgleich der Mobilitätsdaten Modell CE

MOBILITÄT LAUT CIPE-BESCHLUSS				MOBILITÄT LAUT PER MINISTERIAL-MODELL CE			
S	AA0510	A.4.A.3.7) Leistungen für vertragsgebundene pharmazeutische Dienste außerhalb der Region	- 29.424,93	S	AA0510	A.4.A.3.7) Leistungen für vertragsgebundene pharmazeutische Dienste außerhalb der Region	-
S	BA0520	B.2.A.2.3) - bei öffentlichen Subjekten (außerhalb der Region)	429.366,31	S	BA0520	B.2.A.2.3) - bei öffentlichen Subjekten (außerhalb der Region)	458.791,24
S	AA0520	A.4.A.3.8) Thermalleistungen außerhalb der Region	207,90	S	AA0520	A.4.A.3.8) Thermalleistungen außerhalb der Region	100.946,18
S	BA0520	B.2.A.2.3) - bei öffentlichen Subjekten (außerhalb der Region)	-100.738,28	S	BA1060	B.2.A.2.3) - bei öffentlichen Subjekten (außerhalb der Region)	-

Der negative Betrag in Höhe von 29.424,93 Euro, der sich auf die Position Erlöse aus konventionierter pharmazeutischer Betreuung außerhalb der Region bezieht, wurde daher nur im ministeriellen CE-Modell mit positivem Vorzeichen in der entsprechenden passiven Mobilitätsposition (BA0520) ausgewiesen und dem in der letztgenannten Kostenposition enthaltenen Betrag von 429.366,31 Euro hinzugefügt. Die Position AA0510 des CE-Modells bleibt auf null gestellt.

Bei der Thermalbetreuung hingegen wird der Betrag, der in den Kosten mit negativem Vorzeichen aufscheint, in die entsprechende Ertragsposition eingetragen, die sich nach der Abänderung auf insgesamt 100.946,18 Euro beläuft. Die Position BA0520 bleibt auf Null gestellt.

Altersheime

Tabelle: Altersheime

Beschreibung	2021	2022	2023
Anzahl Unselbstständige	4.528	4.557	4.557
Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	1.047.720,08	1.079.151,68	1.109.000,00
Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal	35.028.060,36	36.571.376,41	37.295.000,00
Kosten für Ärzte	2.823.000,00	3.300.000,00	3.300.000,00
Kosten für Medikamente	1.802.503,00	1.802.503,00	1.802.503,00
Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2.574.000,00	2.574.000,00	2.574.000,00
Gesamtausgaben	43.275.283,44	45.327.031,10	46.080.503,00

In der Anlage A3 *Altersheime* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes sowie des Betriebes angeführt.

Bei den Pflegeheimen werden die Personalkosten in den Jahren 2022 und 2023 gegenüber 2021 aufgrund der Zunahme der Bettenzahl voraussichtlich steigen.

Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

Tabelle A6 – Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

<u>A) Kosten</u>	Abschluss 2021	Vorabschluss 2022	Voranschlag 2023
Beschreibung der Ausgabenposten			
DIREKTE KOSTEN			
Bezüge 4 Direktoren, Sozialabgaben und IRAP inbegriffen	1.215.000,00	1.235.250,00	1.235.250,00
Bezüge 3 Mitglieder des Überwachungsrates	89.273,14	89.273,14	90.000,00
Passive Mieten	446.551,33	370.000,00	374.000,00
Abhängiges Personal	27.822.858,14	27.840.000,00	25.500.000,00
Kosten für Betriebssoftware	5.113.048,40	5.114.000,00	5.171.000,00
Beratungen + Rechtskosten	6.018.172,00	6.020.000,00	6.087.000,00
Veröffentlichungen und Anzeigen	122.070,34	100.000,00	60.000,00
Veranstaltungen und Events	-	-	-
Kosten für Ausbildung	88.250,22	88.000,00	89.000,00
Verschiedene (Versicherung, Kondominiumsp., Abschreibungen usw)	10.997.687,26	10.998.000,00	11.121.000,00
	-	-	-
INDIREKTE KOSTEN			
von anderen Abteilungen/Diensten erworbene Leistungen	-	-	-
allgemeine Betriebskosten	5.191.374,62	5.185.452,00	4.972.725,00
Summe Ausgabe (Kosten)	57.104.285,45	57.039.975,14	54.699.975,00

<u>B) Personale destinato al servizio</u>	consuntivo 2021	preconsuntivo 2022	preventivo 2023
dettaglio delle figure professionali	numero di unità equivalenti	numero di unità equivalenti	numero di unità equivalenti
Dirigenti non sanitari			
Laureati ruolo sanitario	2,00	2,00	2,00
Medici	6,50	6,50	6,50
Medici in formazione			
Personale amm.vo e tecnico amm.vo (dettaglio):	115,65	117,65	117,65
<i>assistente di segreteria</i>	60,70	60,70	60,70
<i>collaboratore amministrativo</i>	31,90	31,90	31,90
<i>ispettore amministrativo e contabile</i>	23,05	25,05	25,05
ingegnere	3,00	0,00	0,00
avvocato	3,75	3,75	3,75
Personale infermieristico e tecnici sanitari	24,25	24,25	24,25
Personale riabilitazione	2,00	2,00	2,00
Personale ruolo tecnico	57,90	57,90	57,90
Personale vigilanza e ispezione	0,00		
Veterinari	0,00		
Altro personale			
Contratti d'opera	37,25	36,00	25,00
	252,30	250,05	239,05

Für das Jahr 2023 sind nur mehr die Kosten der Generaldirektion, Sanitätsdirektion, Pflegedirektion und Anstellungen 2022: zwei Verwaltungsinspektoren

Das Krankenpflegepersonal, technische Gesundheitspersonal und Ärztliche Personal sind großteils der Betriebseinheit für die epidemiologische Überwachung zugewiesen.

Eine Reduzierung der Werkverträge ist für 2023 geplant.

Intramoenia

Tabelle A11 – Ergebnis Intramoenia

SANITÄTSBETRIEB DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022
BESCHREIBUNGEN INTRAMOENIA	BETRAG	BETRAG
Direkte Kosten:		
<i>Vergütungen des bediensteten Personals (sanitärer Leiter und Mitarbeitersonal)</i>	3.374.462,83	3.543.000,00
- davon ärztliches Personal	3.239.484,32	3.401.280,00
- davon Mitarbeitersonal	134.978,51	141.720,00
<i>Sozialabgaben bedienstetes Personal (Mitarbeitersonal)</i>	47.242,48	49.602,00
<i>Verbrauchsgüter</i>	67.489,26	70.860,00
<i>Ausgleichsfond</i>	229.463,47	240.924,00
<i>IRAP</i>	158.096,29	169.000,00
Summe direkte Kosten (A)	3.876.754,34	4.073.386,00
Indirekte Kosten (B)	504.000,00	530.000,00
Vollkosten A + B (C)	4.380.754,34	4.603.386,00
Erlöse von Privaten für freiberufliche Tätigkeit (D)	4.413.521,57	4.634.000,00
<i>davon noch zu begleichende Forderungen</i>	0,00	0,00
Ergebnis (D - C)	32.767,24	30.614,00

Im Bereich der freiberuflichen Tätigkeit (Intramoenia) gab es für 2022 einen deutlichen Anstieg aufgrund der Wiederaufnahme der Tätigkeit aus der Zeit vor Covid-19, auch für 2023 wird ein leichter Anstieg erwartet. Die Kosten im Zusammenhang mit der Intramoenia-Tätigkeit werden vollständig durch die erwarteten Erträge gedeckt (Ergebnis ca. +31.000 Euro).

Kassen-Budget

Tabelle 1.a: Kassen-Budget (Zusammenfassung)

voci	espresso in migliaia											
	gennaio	febbraio	marzo	aprile	maggio	giugno	luglio	agosto	settembre	ottobre	novembre	dicembre
Disponibilità liquide iniziali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TOTALE ENTRATE	136.200	122.800	136.800	131.000	132.200	136.200	131.300	119.500	132.900	124.100	113.900	165.700
TOTALE USCITE	136.200	122.800	136.800	131.000	132.200	136.200	131.300	119.500	132.900	124.100	113.900	165.700
Saldo mensile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo progressivo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In der Anlage 1.b *Kassen-Budget* werden die Daten detailliert angeführt.

Im Vergleich zu 2022 besteht im Jahr 2023 ein geringerer Bedarf an liquiden Mitteln, der sich voraussichtlich auf rund -29 Mio. Euro belaufen wird. Diese Verringerung des Bedarfs ist in erster Linie auf den Rückgang der Produktionskosten infolge der Senkung der COVID-Kosten zurückzuführen. Der erhöhte Kassabedarf im Dezember ist hauptsächlich auf das 13. Monatsgehalt zurückzuführen.

.

Investitionsplanung

In den "Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Hausvoranschlags 2023 des Sanitätsbetriebes (siehe Schreiben des Direktors der Abteilung Gesundheit, Prot.-Nr. 966032 p_bz vom 29.11.2022) sind dem Sanitätsbetrieb für den Dreijahreszeitraum 2023-2025 die folgenden Investitionsfinanzierungen aus dem Landeshaushalt bereitgestellt worden.

NR.CAP NR.KAP	DESCRIZIONE CAPITOLO	KAPITELBESCHREIBUNG	ANNO JAHR	STANZIATO ANSATZ	IMPEGNATO ZWECKGEBUNDEN	DISPONIBILE VERFÜGBAR
U13052.0000	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'acquisto di dispositivi medici (LP 1/1981, art. 16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds für den Ankauf von Medizinprodukten (LG 1/1981 Art. 16, 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	6.600.000,00	3.400.000,00	3.200.000,00
			2023	10.878.947,36	-	10.878.947,36
			2024	11.000.000,00	-	11.000.000,00
U13052.0030	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'acquisto di strumenti, impianti, arredamenti e altri beni mobili (LP 1/1981, art. 16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds zum Ankauf von Geräten, Anlagen, Einrichtungen u. anderen beweglichen Gütern (LG 1/1981 Art.16 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	100.000,00	-	100.000,00
			2023	500.000,00	-	500.000,00
			2024	1.000.000,00	-	1.000.000,00
U13052.0035	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'ammodernamento del sistema informatico (LP 1/1981, art. 16, L.P. 7/2001) - Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds zur Modernisierung des Informatiksystems (LG 1/1981 Art.16 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	3.500.000,00	3.500.000,00	-
			2023	4.500.000,00	-	4.500.000,00
			2024	3.500.000,00	-	3.500.000,00
U13052.0060	Assegnazione all'azienda sanitaria per l'acquisto di strumenti, impianti, arredamenti ed altri beni per i distretti ed i servizi territoriali (LP 1/1981, art. 16 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb zum Ankauf von Geräten, Anlagen, Einrichtungen und anderen beweglichen Gütern für die Sprengel und territorialen Dienste (LG 1/1981 Art.16,7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	-	-	-
			2023	45.000,00	-	45.000,00
			2024	-	-	-
U13052.0090	Assegnazione all'azienda sanitaria per interventi d'investimento e per lavori la cui esecuzione è delegata all'azienda sanitaria (LP 1/1981, art. 16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb für Investitionsmaßnahmen und Arbeiten, deren Ausführung dem Sanitätsbetrieb delegiert wurde (LG 1/1981 Art.16,7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	24.000.000,00	24.000.000,00	-
			2023	24.000.000,00	24.000.000,00	-
			2024	24.000.000,00	24.000.000,00	-
U13052.0100	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per la costruzione e l'ammodernamento dell'ospedale di Bolzano (LP 22/2012, art.21/bis) - Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds für den Bau und die Modernisierung des Krankenhauses Bozen (LG 22/2012 Art. 21/bis) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	25.000.000,00	25.000.000,00	-
			2023	25.000.000,00	25.000.000,00	-
			2024	24.700.000,00	24.700.000,00	-
TOTALE	SUMME	2022	59.200.000,00	55.900.000,00	3.300.000,00	
		2023	64.923.947,36	49.000.000,00	15.923.947,36	
		2024	64.200.000,00	48.700.000,00	15.500.000,00	
		TRIENNIO TRIENNIUM	188.323.947,36	153.600.000,00	34.723.947,36	

Ab dem 01.01.2020, mit der Übertragung der Zuständigkeit vom Land auf den Gesundheitsbetrieb, umfasst die Finanzierung von Investitionen die Zuweisung für Krankenhausgebäude. Im Jahr 2023 wird der Betrieb seine Gewinnrücklagen auch für Investitionszwecke verwenden, da die laufende Finanzierung der Provinz erhöht werden muss.

In der Anlage All. A13 *Investitionsplanung* 2023-2025 werden die vom Sanitätsbetrieb im 3-Jahreszeitraum geplanten Investitionsvorhaben aufgelistet. Nach dem Investitionsplan 2023-2025 belaufen sich die geplanten jährlichen Investitionen auf 76.561.000 Euro im Jahr 2023, 82.700.000 Euro im Jahr 2024 und 70.200.000 Euro im Jahr 2025. Zusätzlich zu den oben genannten Beiträgen, die von der Provinz zur Verfügung gestellt werden, wird der Betrieb die Finanzierungen für PNRR (Beschluss L.R. 285 vom 26.04.22 und Beschluss L.R. 639 vom 13.09.2022) und die in den Gewinnrücklagen verfügbaren Beträge zur Reinvestition für die Durchführung der Investitionsprogramme verwenden. Sollte die Durchführung der Programme zusätzliche finanzielle Mittel erfordern, wird der Gesundheitsbetrieb mit dem Land vereinbaren, einen Teil der Gewinnvorträge früherer Jahre für Investitionen zu verwenden.

Abschließende Bemerkungen – Conclusio

Im Geschäftsjahr 2022, wie bereits in den beiden Vorjahren, hat sich die Corona-Krise in mehrfacher Weise auf die Betriebsbilanz ausgewirkt. Die mit Covid-19 zusammenhängenden zusätzlichen Kosten wurden durch entsprechende Landesbeiträge und mit staatlichen Finanzierungen abgedeckt. Das Geschäftsjahr 2022 war außerdem von der Energiekrise geprägt, die ab den ersten Monaten des Jahres für eine Explosion der Gas- und Stromkosten und damit für Preissteigerungen in allen Bereichen sorgte. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsvoranschlags 2023 wurde davon ausgegangen, dass die Covid-Pandemie Ende 2022 endet und sich die Lage wieder normalisiert und dass sich die Inflation gegenüber 2022 auf niedrigerem Niveau einpendelt. Sollte die COVID-Pandemie jedoch in 2023 anhalten und sollte die Inflationsspirale sich weiterdrehen, wird der Betrieb zusätzliche finanzielle Mittel benötigen.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Finanzierung des Landesgesundheitsfonds (LGF) nicht in dem Maße erhöht, wie es der geltende Gesundheitsplan des Landes mit einer physiologischen Erhöhung von 2 bis 3%, vorsieht, sondern weist im Vergleich zu 2022, bereinigt um die COVID-Kosten, nur eine leichte Erhöhung (+8,5 Mio. Euro, +0,61%) auf. Daher hat der Sanitätsbetrieb für das Geschäftsjahr 2023 Sparmaßnahmen in Höhe von rund 42.011.000 Euro festgelegt, die notwendig sind, um einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag zu gewährleisten, wobei die Versorgung der Patienten mit Extra-LEA-Leistungen teilweise reduziert werden muss. Zumal die Reduzierung des Leistungsangebots für die Patienten spürbare Auswirkungen zur Folge hat, können diese nur durch zusätzliche Mittelbereitstellungen im Laufe des Jahres abgewendet werden.

Durch eine rigorose Finanzplanung des Betriebes, wobei bereits Maßnahmen der Betriebsoptimierung in die Wege geleitet wurden, welche auf die Reorganisation der Verwaltung und somit auf die Einsparung von Verwaltungskosten abzielen (teilweise Implementierung des Verwaltungsorganigramms, Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten, Implementierung eines neuen adäquaten EDV-Systems für den klinischen und administrativen Bereich, betriebsweite Ausschreibungen für den Ankauf von Gütern, Forcierung der Forderungseintreibung) bzw., durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen in den vom Land festgelegten Bereichen (siehe Punkt Rationalisierungsmaßnahmen), sollte es dennoch möglich sein, jedenfalls die „Wesentlichen Betreuungsstandards“ (LEA) zu gewährleisten und das Geschäftsjahr 2023 mit einer ausgeglichenen Bilanz abzuschließen. Neben der organisatorischen Neuausrichtung des Betriebes bilden die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Krankenhaus und auf dem Territorium (Versorgung der chronisch Kranken - Chronic Care, Projekt „Rund um die Geburt“, Aktivierung von Betten für intermediäre Pflege, Familien- und Gemeinschaftspflege, Ambulatorium für Grundversorgung am Krankenhaus Bozen) im Sinne des neuen Landesgesundheitsplanes, der Abbau der Wartezeiten, aber auch der Aufbau der Forschungstätigkeit, Schwerpunkte in der Betriebstätigkeit. Allerdings ist die Umsetzung aller dieser Maßnahmen und Projekte im Rahmen der von der Provinz beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform gefährdet, sofern die Bereitstellung der Finanzmittel nicht in dem vom geltenden Landesgesundheitsplan vorgesehenem Ausmaß erfolgt.

Der vom Betrieb für das Jahr 2023 erstellte Haushaltsvoranschlag trägt den Bilanzpostulaten, insbesondere jenen der Wahrhaftigkeit, der Vollständigkeit und der Transparenz Rechnung. In diesem Sinne sind unter den Erträgen sämtliche zum jetzigen Zeitpunkt einschreibbaren Beträge, sei es was die Landesfinanzierungen, sei es was die eigenen Erträge betrifft, vorgesehen worden und für die Berechnung der Aufwendungen sind die Kosten für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, die Mehrkosten für Projekte, sowie die Mehrkosten, die sich im Zuge von kollektivvertraglichen und normativen Neuerungen ergeben, berücksichtigt worden. Unter Berücksichtigung der festgelegten Einsparungsmaßnahmen ist der Betrieb somit in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2023 zu beschließen, so wie er

von den Bestimmungen (Verfassungsgesetz Nr. 1 vom 20. April 2012, Legislativdekret Nr. 118/2011, „Pakt für die Gesundheit 2010-2012“) vorgesehen ist.

Damit die Gesundheitsversorgung im Sinne des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 für die nächsten Jahre gewährleistet werden kann, insbesondere unter Berücksichtigung der stark steigenden Kosten aufgrund des bereits jetzt bekannten demografischen Wandels, wird abschließend noch einmal die Notwendigkeit unterstrichen, dass zum einen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit das unbedingt notwendige ärztliche Personal und das Pflegepersonal auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen wird, dass die notwendigen Pflegestrukturen für die alternde Bevölkerung geschaffen werden und zum anderen, dass der Sanitätsbetrieb für die Zukunft weitere Finanzmittelzuweisungen seitens des Landes benötigen wird, womit auch den unter Punkt 1.4 des Gesundheitsplanes 2016-2020 vom Land selber beschlossenen „Ökonomischen Rahmenbedingungen“ Rechnung getragen wird.

Bozen, im Dezember 2022

Der Generaldirektor

Dr. Florian Zerzer

Anlagen:

- 1) A3 Altersheime
- 2) A7 neue Projekte / neue Dienste
- 3) A9 Einsparungs- und Rationalisierungsmaßnahmen
- 4) A12 b – Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene
- 5) A13 Investitionsplanung
- 6) 1.b detailliertes Kassen-Budget

Pflegeheime/Altersheime - Kosten zu Lasten des Gesundheitswesens

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
A	Anzahl Unselbstständige	2014	1.816	1.300	441	477	4.034
		2015	1.830	1.300	441	460	4.031
		2016	1.833	1.333	441	512	4.119
		2017	1.833	1.366	443	536	4.178
		2018	1.888	1.416	443	536	4.283
	Anzahl der Betten	2019	1.902	1.441	443	536	4.322
		2020	1.902	1.441	443	536	4.322
		2021	1.982	1.574	436	536	4.528
		2022	2.011	1.574	436	536	4.557
		2023	2.011	1.574	436	536	4.557
B	Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	2014	1.888.752,75	140.225,00	60.517,54	18.789,32	2.108.284,61
		2015	1.438.492,00	77.877,74	67.436,35	22.470,50	1.606.276,59
		2016	1.113.245,90	73.665,19	56.834,52	38.165,64	1.281.911,25
		2017	1.020.882,61	145.193,38	80.347,34	61.985,17	1.308.408,50
		2018	1.055.059,76	136.010,96	68.613,69	50.075,41	1.309.759,82
		2019	1.026.972,98	82.962,99	53.973,45	39.354,20	1.203.263,62
		2020	927.367,23	63.178,14	103.130,63	60.175,01	1.153.851,01
		2021	870.824,69	45.551,90	78.326,97	53.016,52	1.047.720,08
		2022	896.949,43	46.918,46	80.676,78	54.607,02	1.079.151,68
		2023	922.000,00	48.000,00	83.000,00	56.000,00	1.109.000,00
C	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal der Alters- und Pflegeheime	2014	12.605.048,43	7.387.282,00	3.559.772,92	3.025.501,29	26.577.604,64
		2015	12.668.225,65	7.905.364,92	3.650.226,47	3.140.554,69	27.364.371,73
		2016	12.427.935,91	8.293.754,03	3.611.705,12	3.567.697,19	27.901.092,25
		2017	13.232.990,21	9.587.111,37	3.985.880,19	3.975.971,60	30.781.953,37
		2018	13.847.129,48	9.863.544,57	4.005.374,40	4.065.865,05	31.781.913,50
		2019	13.995.253,99	10.226.919,57	3.863.670,00	4.104.507,91	32.190.351,47
		2020	15.210.873,86	11.122.479,33	4.201.980,69	4.404.215,44	34.939.549,32
		2021	15.011.785,73	10.476.083,06	3.813.093,70	4.362.097,87	33.663.060,36
		2022	15.715.794,42	10.947.506,80	3.984.682,92	4.558.392,27	35.206.376,41
		2023	16.030.000,00	11.135.000,00	4.085.000,00	4.680.000,00	35.930.000,00
D	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal des Sanitätsbetriebes	2014	0,00	1.638.742,05	0,00	318.656,72	1.957.398,77
		2015	202.000,00	1.510.536,00	0,00	0,00	1.712.536,00
		2016	0,00	1.490.699,00	0,00	299.233,51	1.789.932,51
		2017	186.346,81	1.142.331,00	0,00	284.648,15	1.613.325,96
		2018	160.770,65	1.080.011,00	0,00	291.940,83	1.532.722,48
		2019	207.221,10	672.077,63	0,00	239.390,07	1.118.688,80
		2020	223.884,70	563.644,96	0,00	211.654,27	999.183,93
		2021	225.000,00	1.140.000,00	0,00	0,00	1.365.000,00
		2022	225.000,00	1.140.000,00	0,00	0,00	1.365.000,00
		2023	225.000,00	1.140.000,00	0,00	0,00	1.365.000,00
E	Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal (C + D)	2014	12.605.048,43	9.026.024,05	3.559.772,92	3.344.158,01	28.535.003,41
		2015	12.870.225,65	9.415.900,92	3.650.226,47	3.140.554,69	29.076.907,73
		2016	12.427.935,91	9.784.453,03	3.611.705,12	3.866.930,70	29.691.024,76
		2017	13.419.337,02	10.729.442,37	3.985.880,19	4.260.619,75	32.395.279,33
		2018	14.007.900,13	10.943.555,57	4.005.374,40	4.357.805,88	33.314.635,98
		2019	14.202.475,09	10.898.997,20	3.863.670,00	4.343.897,98	33.309.040,27
		2020	15.434.758,56	11.686.124,29	4.201.980,69	4.615.869,71	35.938.733,25
		2021	15.236.785,73	11.616.083,06	3.813.093,70	4.362.097,87	35.028.060,36
		2022	15.940.794,42	12.087.506,80	3.984.682,92	4.558.392,27	36.571.376,41
		2023	16.255.000,00	12.275.000,00	4.085.000,00	4.680.000,00	37.295.000,00
F	Kosten für Ärzte	2014	387.854,46	282.458,24	197.225,29	201.301,11	1.068.839,10
		2015	247.000,00	205.712,86	196.234,44	86.776,36	735.723,66
		2016	418.501,22	456.856,79	202.919,91	135.460,01	1.213.737,93
		2017	491.760,60	227.877,60	390.958,48	61.006,00	1.171.602,68
		2018	887.772,44	812.740,36	398.037,80	374.317,60	2.472.868,20
		2019	912.957,83	942.319,80	419.533,20	414.891,18	2.689.702,01
		2020	982.018,65	911.852,00	433.435,36	413.499,58	2.740.805,59
		2021	972.000,00	1.025.000,00	409.000,00	417.000,00	2.823.000,00
		2022	1.200.000,00	1.100.000,00	500.000,00	500.000,00	3.300.000,00
		2023	1.200.000,00	1.100.000,00	500.000,00	500.000,00	3.300.000,00
G	Kosten für Medikamente	2014	1.047.490,03	526.606,68	295.176,21	340.983,76	2.210.256,68
		2015	1.068.701,00	534.969,00	166.780,80	177.040,00	1.947.490,80
		2016	1.051.703,74	551.717,45	146.019,40	147.660,00	1.897.100,59
		2017	1.080.254,17	435.361,00	132.157,83	138.013,00	1.785.786,00
		2018	1.054.092,84	434.019,00	115.794,00	132.253,00	1.736.158,84
		2019	1.043.329,08	611.484,32	112.715,77	120.191,86	1.887.721,03
		2020	1.178.587,95	673.937,00	101.564,40	102.610,66	2.056.700,04
		2021	1.100.000,00	455.720,00	114.783,00	132.000,00	1.802.503,00
		2022	1.100.000,00	455.720,00	114.783,00	132.000,00	1.802.503,00
		2023	1.100.000,00	455.720,00	114.783,00	132.000,00	1.802.503,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
H	Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2014	1.000.679,76	527.413,30	326.200,00	153.830,75	2.008.123,81
		2015	1.157.853,00	494.175,00	285.612,16	345.082,00	2.282.722,16
		2016	1.163.548,42	469.466,25	282.053,18	353.196,00	2.268.263,85
		2017	1.221.725,84	639.383,00	278.513,35	367.458,00	2.507.080,19
		2018	1.121.309,47	646.608,00	266.611,00	368.887,00	2.403.415,47
		2019	1.224.662,81	580.756,96	275.137,32	347.883,30	2.428.440,39
		2020	1.250.000,00	630.000,00	360.503,69	672.535,17	2.913.038,86
		2021	1.200.000,00	679.000,00	350.000,00	345.000,00	2.574.000,00
		2022	1.200.000,00	679.000,00	350.000,00	345.000,00	2.574.000,00
		2023	1.200.000,00	679.000,00	350.000,00	345.000,00	2.574.000,00
I	Gesamtsumme (B + E + F + G + H)	2014	16.929.825,43	10.502.727,27	4.438.891,96	4.059.062,95	35.930.507,61
		2015	16.782.271,65	10.728.635,52	4.366.290,22	3.771.923,55	35.649.120,94
		2016	16.174.935,19	11.336.158,71	4.299.532,13	4.541.412,35	36.352.038,38
		2017	17.233.960,24	12.177.257,35	4.867.857,19	4.889.081,92	39.168.156,70
		2018	18.126.134,64	12.972.933,89	4.854.430,89	5.283.338,89	41.236.838,31
		2019	18.410.397,79	13.116.521,27	4.725.029,74	5.266.218,52	41.518.167,32
		2020	19.772.732,39	13.965.091,46	5.200.614,77	5.864.690,13	44.803.128,75
		2021	19.379.610,42	13.821.354,96	4.765.203,67	5.309.114,39	43.275.283,44
		2022	20.337.743,85	14.369.145,26	5.030.142,70	5.589.999,29	45.327.031,10
		2023	20.677.000,00	14.557.720,00	5.132.783,00	5.713.000,00	46.080.503,00
L	Delta 2023 - 2022		339.256,15	188.574,74	102.640,30	123.000,71	753.471,90

VERGLEICH DATEN LEISTUNGSABTEILUNG MIT DATEN BUCHHALTUNG

Bis 2006: das Konto 400.500.10 des Kontenplans - Ergänzende Rehabilitationsbetreuung von alten- und pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Wohnheimen auf dem Territorium - beinhaltet die Tagessätze und das Krankenpflege- und Rehapersonal

Von 2007 bis 2013: es wurde das neue Konto 400.500.20 für die Personalkosten eingeführt

Ab 2014: die Tagessätze und die Personalkosten wurden zusätzlich zwischen Privat und Öffentlich Land (400.500.10 und 400.500.15 für die Tagessätze sowie 400.500.20 und 400.500.25 für die Personalkosten); die Leistungen außerhalb des Landes werden hingegen nicht zwischen Privat und Öffentlich unterschieden (400.500.30 und 400.500.35)

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
I	Gesamtsumme (B + C)	2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	13.541.181,81	8.367.419,22	3.668.539,64	3.605.862,83	29.183.003,50
		2017	14.253.872,82	9.732.304,75	4.066.227,53	4.037.956,77	32.090.361,87
		2018	14.902.189,24	9.999.555,53	4.073.988,09	4.115.940,46	33.091.673,31
		2019	15.022.226,97	10.309.882,56	3.917.643,45	4.143.862,11	33.393.615,09
		2020	16.138.241,09	11.185.657,47	4.305.111,32	4.464.390,45	36.093.400,33
		2021	15.882.610,42	10.521.634,96	3.891.420,67	4.415.114,39	34.710.780,44
		2022	16.612.743,85	10.994.425,26	4.065.359,70	4.612.999,29	36.285.528,10
		2023	16.952.000,00	11.183.000,00	4.168.000,00	4.736.000,00	37.039.000,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
II	Daten Buchhaltung Konten 400.500.10, 400.500.15, 400.500.20, 400.500.25, 400.500.30 und 400.500.35	2014	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2015	0,00	0,00	0,00	0,00	28.970.648,32
		2016					29.183.003,50
		2017					32.090.361,87
		2018					33.091.673,31
		2019					33.393.615,09
		2020					38.870.215,00
		2021					34.710.780,44
		2022					36.285.528,10
		2023					37.039.000,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
III	Differenz (II - I)	2014	-509.314,96	106.263,24	79.403,74	125.690,69	-197.957,29
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2017					0,00
		2018					0,00
		2019					0,00
		2020					-2.776.814,67
		2021					0,00
		2022					0,00
		2023					0,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
IV	Kosten Firmian K.to 400.500.50	2014	6.143.432,96	0,00	0,00	0,00	6.143.432,96
		2015	6.145.412,00	0,00	0,00	0,00	6.145.412,00
		2016	6.146.834,37	0,00	0,00	0,00	6.146.834,37
		2017	6.185.573,14	0,00	0,00	0,00	6.185.573,14
		2018	6.320.835,51	0,00	0,00	0,00	6.320.835,51
		2019	6.500.345,85	0,00	0,00	0,00	6.500.345,85
		2020	6.391.829,66	0,00	0,00	0,00	6.391.829,66
		2021	6.346.555,96	0,00	0,00	0,00	6.346.555,96
		2022	6.308.490,88	0,00	0,00	0,00	6.308.490,88
		2023	6.540.000,00	0,00	0,00	0,00	6.540.000,00
		Erlöse Firmian "Pflegesicherung" K.to 720.500.20	2014	4.830.211,38	0,00	0,00	0,00
	2015		4.354.560,55	0,00	0,00	0,00	4.354.560,55
	2016		4.535.715,59	0,00	0,00	0,00	4.535.715,59
	2017		4.553.063,76	0,00	0,00	0,00	4.553.063,76
	2018		4.598.831,86	0,00	0,00	0,00	4.598.831,86
	2019		4.459.127,82	0,00	0,00	0,00	4.459.127,82
	2020		4.201.881,49	0,00	0,00	0,00	4.201.881,49
	2021		3.915.601,87	0,00	0,00	0,00	3.915.601,87
	2022		4.916.887,88	0,00	0,00	0,00	4.916.887,88
	2023		5.516.000,00	0,00	0,00	0,00	5.516.000,00

ALLEGATO A7 - NUOVI PROGETTI E SERVIZI
ANLAGE A7 - NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Nr.	Kurze Beschreibung des Projektes / Dienstes Breve descrizione progetto / servizio	BEREICH a) Krankenhaus b) Sprengel c) Prävention	AREA a) ospedale b) distretti c) prevenzione	BEGINN PROJEKT / DIENST	ENDE PROJEKT / DIENST	JAHR / ANNO 2023	JAHR / ANNO 2024	JAHR / ANNO 2025
				INIZIO PROGETTO / SERVIZIO	FINE PROGETTO / SERVIZIO	GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO	GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO	GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO
1	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Siller Marianne Umsetzung des Projektes Familien- und Gemeinschafts- krankenpflege Implementazione del progetto assistenza familiare	Sprengel	distretti	2016	2026	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00
1.0	Noch aufzuteilen (ab November) ancora da ripartire (da novembre)					€ -	€ -	€ -
1.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano					€ 6.660,00	€ 6.660,00	€ 6.660,00
1.2	Bezirk Meran / comprensorio di Merano					€ 2.000,00	€ 2.000,00	€ 2.000,00
1.3	Bezirk Brixen / comprensorio di Bressanone					€ -	€ -	€ -
1.4	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico					€ 1.340,00	€ 1.340,00	€ 1.340,00
2	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Siller Marianne Projekt "Rund um die Geburt" Progetto "Intorno alla nascita"	Krankenhaus	ospedale	2020	2025	€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00
2.1	Alle Bezirke/Tutti i comprensori					€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00
3	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Bertoli Perpaolo Plan für die Verwaltung der Vormerkzeiten für fachärztliche Leistungen. Piano di governo delle liste di attesa per prestazioni specialistiche ambulatoriali	Krankenhaus	ospedale	2019	2025	€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00
3.1	Alle Bezirke/Tutti i comprensori					€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00
TOTALE / SUMME						€ 3.452.100,00	€ 3.452.100,00	€ 3.452.100,00

Vorgesehene Einsparungen bzw. Vorschläge zur Einhaltung der allgemeinen Sparziele im Rahmen der nationalen Rationalisierungsmaßnahmen sowie der Landesgesetzgebung

Nr.	TÄTIGKEIT	Geschätzte Einsparung (Betrag)	
		2023	Einsparung im Voranschlag berücksichtigt? JA / NEIN
1	Personal		
1.1	Aufnahmestopp für sämtliche Neueinstellungen. Es werden nur die Abgänge von Personal nach genauer Überprüfung des Bedarfs ersetzt. Geringerer Anstieg der Dienstalterszulagen die aufgrund der Ersetzung durch Personal ohne Dienstalter auf dem geschätzten und geplanten Niveau des Finanzierungsplans bleiben. Abbau von Überstunden.	10.491.000	JA
1.2	Reduzierung des freiberuflich beauftragten Personals.	2.580.000	JA
		-	
2	Ankauf sanitärer Güter		
2.1	Die pharma-genetische Analyse ermöglicht die Früherkennung und Identifizierung von genetischen Varianten/Veränderungen, die sich auf die pharmakologischen Therapien auswirken, die Erstellung eines individuellen genetischen Profils des Patienten, um auf diese Weise den Erfolg von Therapien zu erhöhen und/oder das Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen und ineffizienter Therapien zu reduzieren.	3.000.000	JA
3	Reduzierung der Extra-LEA-Leistungen		
3.1	Reduzierung der programmierbaren Krankentransporte	5.000.000	JA
			JA
4	Heilbehelfe für Diabetiker		
4.1	Verschiebung der Eröffnung von Abteilungen und Operationssälen der restlichen Dienste in der neuen Klinik (Operationssäle) ab bis 2023, um dadurch reduzierte Personalkosten, reduzierte Kosten für elektrischen Strom, Reinigungs- und Logistikkosten zu senken.	4.000.000	JA
5	Elektrische Energie		
5.1	Einsparung aufgrund der Bereitstellung von Gratisstrom für ein Semester (siehe Niederschrift über die Sitzung der Landesregierung vom 08.11.2022)	16.940.000	SI
6	Sonstige Einsparungen:		
6.1	...		
		
	SUMME EINSPARUNGEN	42.011.000	

(*) Nur im zutreffenden Fall auszufüllen

Anlage A12b - Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene - Jahr 2023

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Departement für Gesundheitsvorsorge	8.011.670	1.152.233	1.065.078	1.932.392	5.763.738	26.147.849	12.985.093	1.006.806	3.184	1.356.256	59.424.299
Krankenhaus Bozen	39.188.165	6.258.616	45.031.739	7.768.687	34.622.280	155.007.634	35.816.634	9.424.775	120	636.833	333.755.483
Krankenhaus Brixen	6.577.757	1.344.850	23.701.100	2.500.993	5.792.952	44.292.634	10.546.788	1.524.293	-	362.664	96.644.031
Krankenhaus Bruneck	9.177.270	1.429.665	4.558.588	668.831	5.920.667	39.681.032	11.204.354	1.923.956	4.349	360.923	74.929.635
Krankenhaus Meran	8.378.175	5.669.342	14.325.354	1.002.760	9.599.810	45.649.381	21.172.582	1.988.547	7.689	296.748	108.090.388
Krankenhaus Innichen	2.244.775	349.206	-	320.256	1.347.322	7.017.009	3.305.887	364.368	4.349	327.517	15.280.689
Krankenhaus Schlanders	1.825.490	1.447.329	-	314.465	1.208.082	11.051.132	6.426.504	564.831	7.689	313.950	23.159.472
Krankenhaus Sterzing	2.856.727	339.861	-	297.306	3.184.398	12.452.512	4.152.684	515.059	9.511	176.986	23.985.044
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	16.015.473	1.414.684	84.232.374	2.333.333	8.365.760	39.632.438	13.244.571	1.505.694	3.891	414.362	167.162.580
Sanitäre Notfalldienste auf dem Territorium	2.025.508	215.189	35.679.730	808.854	968.188	4.940.718	3.017.491	259.184	574	47.225	47.962.661
Territoriale Betreuung im Ambulatorium	39.727.789	4.740.824	10.373.572	8.937.489	23.853.513	133.389.064	34.867.149	8.701.793	12.424	1.039.734	265.643.351
Psychologische Dienste	4.112	36.183	312.367	117.320	291.625	12.866.482	391.605	16.670	-	71	14.036.435
Programmierte und ergänzende Betreuung zu Hause (ADI)	550.862	151.525	290.657	98.859	565.657	2.410.575	540.382	106.238	213	20.525	4.735.493
Betreuung für Frauen, Familien, Paare (Bezirks- und Familienberatungsstellen)	87.579	186.064	4.348.177	145.526	871.726	3.713.117	874.003	185.125	402	38.131	10.449.850
Psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	864.236	283.606	995.137	380.028	1.438.074	6.605.147	2.493.382	267.089	873	70.961	13.398.533
Rehabilitationsbetreuung für Behinderte im Ambulatorium und zu Hause	79.936	74.768	69.566	68.452	400.963	116.074	449.399	69.852	250	20.259	1.349.519

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Betreuung Drogenabhängiger im Ambulatorium und zu Hause	176.338	119.538	1.293.596	625.235	690.505	3.041.580	1.014.528	96.853	296	26.160	7.084.629
Betreuung alter, pflegebedürftiger Personen im Ambulatorium und zu Hause	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betreuung unheilbar Kranker im Ambulatorium und zu Hause	53.419	82.200	64.728	78.597	402.706	1.983.801	438.245	90.022	175	16.444	3.210.337
Stationäre und teilstationäre Betreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	5.330.482	27.648	34.718.262	8.719	236.218	362.932	75.528	11.488	32	2.581	40.773.890
Stationäre und teilstationäre Betreuung von Drogenabhängigen	23.177	127.124	27.569	33.161	302.777	1.057.001	306.689	50.650	99	12.023	1.940.270
Stationäre und teilstationäre psychiatrische Betreuung	204.856	455.477	5.895.394	168.771	1.410.879	2.944.063	2.440.046	216.395	574	61.575	13.798.030
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von Behinderten	-	-	6.540.000	-	-	-	-	-	-	-	6.540.000
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von unheilbar Kranken	58.092	12.820	1.967.200	12.529	66.207	498.071	74.105	12.388	41	3.341	2.704.794
Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	68.722.116	1.017.248	77.730.578	3.427.438	4.699.499	31.196.738	5.455.036	2.022.924	2.764	228.732	194.503.073
Gesamtbetrag	212.184.004	26.936.000	353.220.766	32.050.001	112.003.546	586.056.984	171.292.685	30.925.000	59.499	5.834.001	1.530.562.486

Anlage A13 - Investitionsplanung 2023-2025

Beschreibung	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Summe Jahre 2023-2025
Summe				

Erhebungsmodell der Eingriffe bei unbeweglichen Gütern in Krankenhäusern

Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	Im Jahr 2025 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2025 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
2_20_NC	Versorgungs- + Technologiezentrale KH Bozen + Autom. Warentransport	BA/ANL/ANK	83.250.000	2021	24.000.000	12.649.150			36.649.150
3_20_NC	Versorgungs- + Technologiezentrale KH Bozen + Autom. Warentransport	BA/ANL/ANK	134.300.000	2021	15.000.000	29.050.850	31.000.000	29.760.772	104.811.622
22_1037	Realisierung eines neuen Systems für die Orientierung und Beschilderung Krankenhaus Bozen	ANK	4.000.000	2022	1.900.000	1.100.000			3.000.000
21_2017	Errichtung von 6 Intensivbetten im KH Schlanders	BA/ANL/ANK	6.792.000	2023	2.500.000	3.160.000	1.132.000		5.660.000
21_3038	Krankenhaus Sterzing: II. Baulos zur Fertigstellung	BA/ANL/ANK	10.800.000	2023	2.200.000	2.340.444	3.632.156		8.172.600
21_3039	Krankenhaus Sterzing: Umbau 1. OG	BA/ANL/ANK	3.817.368	2023	1.100.000	1.036.228	231.140		2.367.368
21_3040	Krankenhaus Brixen: 5. und 6. Baulos mit neuem KH - Block	BA/ANL/ANK	54.281.635	2025	780.000	1.500.000	5.453.004	44.410.259	52.143.263
21_3041	Krankenhaus Brixen: Südflügel - Ausbau 5. OG	BA/ANL/ANK	2.028.718	2023	885.130				885.130
20_4001	Krankenhaus Bruneck - Verschiedene bestehende Gebäude: Sanierung Fassaden und Balkone	BA	1.200.000	2021		400.000			400.000
20_4002	Krankenhaus Bruneck - Erweiterung Bau D	BA/ANL/ANK	2.785.000	2021	500.000	500.000	585.000		1.585.000
20_4003	Krankenhaus Bruneck - Umbau Bau B (Bettentrakt)	BA/ANL/ANK	17.727.576	2021	500.000	2.400.001	3.700.000	3.327.575	9.927.576
20_4004	Krankenhaus Bruneck - Umbau Baukörper C Krankenhaus Bruneck samt Einrichtung	BA/ANL/ANK	62.824.842	2020	440.000	4.551.678	4.013.082	20.717.864	29.722.624
20_4005	Krankenhaus Bruneck - Umbau und Erweiterung Bau A (Bettentrakt)	BA/ANL/ANK	27.981.920	2020	1.082.705	4.550.000	4.486.665	10.872.550	20.991.920
20_4006	Krankenhaus Bruneck - Umbau und Erweiterung Bau A (Bettentrakt)	BA/ANL/ANK	1.970.000	2023	400.000				400.000
21_4035	Krankenhaus Innichen: Umbau und Erweiterung Baulos 1 und 2	BA/ANL/ANK	10.593.427	2023	2.800.000	3.500.000	1.966.581	809.447	9.076.028
21_4036	Krankenhaus Innichen: Medizintechnische Einrichtung und Geräte für die Baulose 1 und 2	ANK	1.500.000	2024	100.000	1.092.512	255.935		1.448.447
21_4037	Krankenhaus Innichen: Bau Tiefgarage und Ver- und Entsorgung	BA/ANL/ANK	6.069.400	2025	500.000	1.000.000	1.260.000	1.839.400	4.599.400
22_4044	Krankenhaus Innichen: Umbau für Rheumareha	BA/ANL/ANK	1.707.761	2023	707.761				707.761
20_1	Ausserordentliche Instandhaltung - Bezirk Bozen	BA/ANL/ANK	23.425.521		6.562.300	5.992.106	6.168.018	4.703.097	23.425.521

Investitionsbeitrag des Landes**	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
36.649.150								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022
44.350.850					60.460.771,69			BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 Finanz. aus Reservefond und lauf. Bruttoausgaben der APB (€ 44.080.446) Finanz. über PNRR und PNC (€ 16.380.326)
					3.000.000,00			finanziert über Gewinnrückstände des Sanitätsbetriebes
1.132.000					5.660.000,00			BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 Finanziert über GD 34 - rete ospedalliera € 1.132.000 noch zu genehmigen und finanzieren
8.172.600								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 1.800.000 noch zu genehmigen und finanzieren
2.367.368								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 636.227,98 noch zu genehmigen und finanzieren
52.143.263								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 9.046.939,14 noch zu genehmigen und finanzieren
228.718					885.129,62			BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 656.412 finanziert über GD 34 - rete ospedalliera € 228.717,62 noch zu genehmigen und finanzieren
400.000								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022
1.585.000								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 1.085.000 noch zu genehmigen und finanzieren
9.927.576								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 2.514.999,56 noch zu genehmigen und finanzieren
29.722.624								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 8.449.999,69 noch zu genehmigen und finanzieren
20.991.920								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 6.650.000,18 noch zu genehmigen und finanzieren
400.000								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 400.000 noch zu genehmigen und finanzieren
9.076.028								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 3.466.580,56 noch zu genehmigen und finanzieren
1.448.447								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 492.512 noch zu genehmigen und finanzieren
4.599.400								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 1.629.844 noch zu genehmigen und finanzieren
707.761								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022 € 407.761,38 noch zu genehmigen und finanzieren
23.425.521								BS LR Nr.531 vom 02/08/2022

20_2	Ausserordentliche Instandhaltung - Bezirk Meran	BA/ANL/ANK	7.664.005		3.390.913	2.273.092	950.000	1.050.000	7.664.005
20_3	Ausserordentliche Instandhaltung - Bezirk Brixen	BA/ANL/ANK	4.726.761		2.864.082	1.012.679	450.000	400.000	4.726.761
20_4	Ausserordentliche Instandhaltung - Bezirk Bruneck	BA/ANL/ANK	4.210.000		1.880.000	980.000	700.000	650.000	4.210.000
Summe Eingriffe			473.655.933		70.092.891	79.088.740	65.983.581	118.540.963	332.574.174

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf

*** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Erhebungsmodell der Eingriffe bei unbeweglichen Gütern auf dem Territorium***

*** Momentan führt der Sanitätsbetrieb keine Arbeiten im Delegationsweg aus.

Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	Im Jahr 2025 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2025 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
22_1033	Neubau Krankenhausareal BZ für CdC, OdC, COT PNRR	BA/ANL/ANK	14.290.956	2023	2.500.000	3.500.000	5.239.366	1.551.590	12.790.956
21_2012	Neubau Gebäude H für wohnortnahe Dienste OdC, CdC, COT PNRR	BA/ANL/ANK	12.697.220	2023	1.500.000	2.360.908	4.323.092	2.893.220	11.077.220
22_2021	Umbau Sprengel Naturns zur Unterbringung einer CdC PNRR	BA/ANL/ANK	1.808.261	2023	1.000.000	499.427			1.499.427
22_3046	Umbau Sprengel Brixen für CdC und COT PNRR	BA/ANL/ANK	3.467.811	2023	2.044.883				2.044.883
22_4046	Neubau beim KH Bruneck für eine CdC und COT PNRR	BA/ANL/ANK	6.200.000	2023	1.000.000	2.500.000	2.163.395	136.605	5.800.000
22_4047	Umbau Sprengel Hochpustertal für eine CdC PNRR	BA/ANL/ANK	385.000	2023	385.000				385.000
Summe Eingriffe			38.849.247		8.429.883	8.860.335	11.725.853	4.581.415	33.597.485
Summe Eingriffe bei unbeweglichen Gütern			512.505.181		78.522.774	87.949.075	77.709.434	123.122.378	366.171.660

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf

*** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

7.664.005									BS LR Nr.531 vom 02/08/2022
4.726.761									BS LR Nr.531 vom 02/08/2022
4.210.000									BS LR Nr.531 vom 02/08/2022
263.928.991								70.005.901	

** Der angegebene Betrag ist der noch zu finanzierende von 2016 an

Der zum Gesamtbetrag der Investition fehlende Betrag wurde bereits

in den vorhergehenden Jahren durch das Land finanziert.

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
1.706.561					11.084.395			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. aus Reservefond und lauf. Bruttoausgaben der APB (€ 7.032.805) Finanz. über PNRR und PNC (€ 4.051.490) € 1.707.761,38 noch zu genehmigen und finanzieren
6.726.300					4.380.920			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. mit lauf. Bruttoausgaben der APB (€ 126.250) Finanz. über PNRR und PNC (€ 4.224.670) € 1.386.050 noch zu genehmigen und finanzieren
61.767					1.746.494			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. mit lauf. Bruttoausgaben der APB (€ 308.834) Finanz. über PNRR (€ 1.437.660) € 61.766,80 noch zu genehmigen und finanzieren
171.808					1.873.075			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. über PNRR (€ 1.873.075) € 171.807,6 noch zu genehmigen und finanzieren
					5.800.000			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. aus Reservefond und lauf. Bruttoausgaben der APB (€ 3.136.605) Finanz. über PNRR und PNC (€ 2.663.395)
					385.000			BS LR Nr.531 vom 02/08/2024 Finanz. über PNRR (€ 385.000)
8.666.435					25.269.884			
272.595.426					95.275.785			

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern in Krankenhäusern

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	Im Jahr 2025 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2025 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition	
Biomedizinische Geräte		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2021	ANK	€ 2.706.000	2023	€ 2.706.000				€ 2.706.000	
		Betrieblich spezifisches Projekt: Defibrillatoren (2.Tranche)	ANK	€ 600.000	2023	€ 600.000				€ 600.000	
		1 Computertomographie (Bozen)	ANK	€ 1.300.000	2024		€ 1.300.000			€ 1.300.000	
		2 Computertomographie (Meran)	ANK	€ 850.000	2024		€ 850.000			€ 850.000	
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2022	ANK	€ 3.214.000	2023	€ 2.255.000	€ 959.000			€ 3.214.000	
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 11.431.945	2023	€ 5.461.000	€ 3.460.000	€ 1.440.000	€ 1.070.945	€ 11.431.945	
EDV- und Büroausstattung		biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 80.000,00 - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 8.958.150	2023	€ 3.008.150	€ 2.975.000	€ 2.975.000		€ 8.958.150	
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag Prog. 2022	ANK	€ 2.000.000	2023	€ 1.500.000	€ 500.000			€ 2.000.000	
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2023	ANK	€ 4.500.000	2023	€ 3.000.000	€ 1.500.000			€ 4.500.000	
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2024	ANK	€ 3.500.000	2024		€ 3.000.000	€ 500.000		€ 3.500.000	
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Programm 2024 das demnächst finanziert wird	ANK	€ 7.000.000	2025			€ 3.500.000	€ 3.500.000	€ 7.000.000	
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag eigene Geldmittel	ANK	€ 4.100.000	2023	€ 4.100.000				€ 4.100.000	
Technische/Ökonomische/andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Krankenhäuser Betrieb - die demnächst finanziert werden	ANK	€ 8.800.000	2023	€ 2.800.000	€ 2.900.000	€ 2.500.000	€ 600.000	€ 8.800.000	
	Summe Eingriffe					€ 58.960.095		€ 25.430.150	€ 17.444.000	€ 10.915.000	€ 5.170.945

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 2.706.000								Bes. LR 967 vom 16/11/2021
€ 600.000								Bes. LR 767 vom 25/10/2022
€ 1.300.000								Bes. LR 767 vom 25/10/2022
€ 850.000								Bes. LR 767 vom 25/10/2022
€ 3.214.000								Bes. LR 767 vom 25/10/2022
€ 11.431.945				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 8.958.150				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 2.000.000								Bes. LR 794 vom 13/10/20
€ 4.500.000								Bes. LR 508 vom 19/07/22
€ 3.500.000								Bes. LR 508 vom 19/07/22
€ 7.000.000				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 4.100.000								Bes. GD Nr. 323 vom 01/08/2017
€ 8.800.000				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind (ev. auch durch Gewinnrückstellung)
€ 58.960.095								

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf

*** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern – Sprengel und territoriale Dienste

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	Im Jahr 2025 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2025 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition	
Biomedizinische Geräte		biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 80.000,00 – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.580.850	2023	€ 325.000	€ 450.000	€ 450.000		€ 1.580.850	
Technische/Ökonomische/andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.300.000	2023	€ 400.000	€ 450.000	€ 450.000		€ 1.300.000	
	Summe Eingriffe					€ 2.880.850		€ 930.850	€ 975.000	€ 975.000	€ 0
Summe Eingriffe bei beweglichen Gütern					€ 61.840.945		€ 26.361.000	€ 18.419.000	€ 11.890.000	€ 5.170.945	€ 61.840.945
SUMME INVESTITIONSPLAN					€ 574.346.126		€ 104.883.774	€ 106.368.075	€ 89.599.434	€ 128.293.323	€ 428.012.605
Rückzahlungsraten der aufgenommenen Darlehen (Kapitalanteil)											
SUMME											

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 1.580.850				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind (ev. auch durch Gewinnrückstellung)
€ 1.300.000				Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind (ev. auch durch Gewinnrückstellung)
€ 2.880.850								
€ 61.840.945								
€ 334.436.371								

ALLEGATO 1.b BUDGET DI CASSA DETTAGLIATO - ANLAGE 1.b DETAILLIERTES KASSEN BUDGET

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

PREVENTIVO 2023 - VORANSCHLAG 2023

Südtiroler Sanitätsbetrieb

VOCI	gennaio Jänner	febbraio Februar	marzo März	aprile April	maggio Mai	giugno Juni	luglio Juli	agosto August	settembre September	ottobre Oktober	novembre November	dicembre Dezember	TOT.	POSTEN
Disponibilità liquida di cassa iniziale (+)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Anfänglicher Kassenbestand (+)
Anticipazione tesoriere (situazione iniziale) (+)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Liquiditätsvorschuss (Anfangsstand) (+)
A1) SALDO DI CASSA INIZIALE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A1) ANFÄNGLICHER KASSENSALDO
Altre Entrate (diverse dai contributi PAB)	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	72.000.000,00	Andere Einnahmen (anders als Beiträge vom Land)
Entrate da regolarizzare													0,00	Noch zuzuordnende Einnahmen
A2) ALTRE ENTRATE	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	72.000.000,00	A2) ANDERE EINNAHMEN
A) RISORSE AZIENDALI (A1+A2)	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	72.000.000,00	A) BETRIEBS-RESSOURCEN (A1+A2)
Acquisti di beni sanitari	14.100.000,00	17.800.000,00	20.500.000,00	19.000.000,00	18.000.000,00	17.500.000,00	14.300.000,00	18.800.000,00	18.400.000,00	11.900.000,00	14.000.000,00	18.500.000,00	202.800.000,00	Einkäufe von sanitären Gütern
Acquisti di beni non sanitari	1.400.000,00	1.500.000,00	2.200.000,00	1.500.000,00	1.900.000,00	3.100.000,00	1.200.000,00	2.700.000,00	1.700.000,00	2.100.000,00	1.000.000,00	1.500.000,00	21.800.000,00	Einkäufe von nicht-sanitären Gütern
Acquisti di servizi sanitari	21.300.000,00	24.700.000,00	34.200.000,00	27.500.000,00	33.900.000,00	30.200.000,00	24.300.000,00	25.500.000,00	36.800.000,00	28.300.000,00	21.000.000,00	26.000.000,00	333.700.000,00	Einkäufe von sanitären Leistungen
Acquisti di servizi non sanitari	3.400.000,00	5.100.000,00	9.900.000,00	6.400.000,00	7.300.000,00	10.400.000,00	9.600.000,00	6.500.000,00	8.400.000,00	6.600.000,00	7.400.000,00	7.200.000,00	88.200.000,00	Einkäufe von nicht-sanitären Leistungen
Personale	78.000.000,00	60.600.000,00	56.300.000,00	61.700.000,00	57.000.000,00	56.000.000,00	67.200.000,00	48.300.000,00	52.800.000,00	57.600.000,00	59.100.000,00	97.000.000,00	751.600.000,00	Personal
Trasferimenti	300.000,00	300.000,00	500.000,00	200.000,00	600.000,00	1.300.000,00	200.000,00	400.000,00	300.000,00	300.000,00	200.000,00	700.000,00	5.300.000,00	Übertragungen
Altre spese correnti	13.400.000,00	9.600.000,00	10.800.000,00	9.100.000,00	10.700.000,00	11.100.000,00	9.800.000,00	10.100.000,00	11.400.000,00	9.600.000,00	9.200.000,00	10.100.000,00	124.900.000,00	Andere laufende Ausgaben
Operazioni finanziarie	1.900.000,00	100.000,00	100.000,00	2.400.000,00	100.000,00	100.000,00	2.100.000,00	100.000,00	100.000,00	2.100.000,00	100.000,00	700.000,00	9.900.000,00	Finanzoperationen
Spese rimborso prestiti													0,00	Kosten für Rückerstattung von Krediten
Pagamenti da regolarizzare													0,00	Noch zuzuordnende Ausgaben
B1) TOTALE USCITE CORRENTI	133.800.000,00	119.700.000,00	134.500.000,00	127.800.000,00	129.500.000,00	129.700.000,00	128.700.000,00	112.400.000,00	129.900.000,00	118.500.000,00	112.000.000,00	161.700.000,00	1.538.200.000,00	B1) LAUFENDE AUSGABEN INSGESAMT
Immobilizzazioni immateriali e materiali	2.400.000,00	3.100.000,00	2.300.000,00	3.200.000,00	2.700.000,00	6.500.000,00	2.600.000,00	7.100.000,00	3.000.000,00	5.600.000,00	1.900.000,00	4.000.000,00	44.400.000,00	Materielle und immaterielle Anlagegüter
Immobilizzazioni finanziarie													0,00	Finanzanlagen
B2) TOTALE USCITE IN C/CAPITALE	2.400.000,00	3.100.000,00	2.300.000,00	3.200.000,00	2.700.000,00	6.500.000,00	2.600.000,00	7.100.000,00	3.000.000,00	5.600.000,00	1.900.000,00	4.000.000,00	44.400.000,00	B2) INVESTITIONSAUSGABEN INSGESAMT
B) TOTALE USCITE DI CASSA (B1+B2)	136.200.000,00	122.800.000,00	136.800.000,00	131.000.000,00	132.200.000,00	136.200.000,00	131.300.000,00	119.500.000,00	132.900.000,00	124.100.000,00	113.900.000,00	165.700.000,00	1.582.600.000,00	B) GESAMTE AUSGABEN (B1+B2)
C) TOTALE FABBISOGNO DI CASSA (B-A)	130.200.000,00	116.800.000,00	130.800.000,00	125.000.000,00	126.200.000,00	130.200.000,00	125.300.000,00	113.500.000,00	126.900.000,00	118.100.000,00	107.900.000,00	159.700.000,00	1.510.600.000,00	C) KASSENBEDARF INSGESAMT (B-A)
IMPORTO VERSATO DALLA PAB	130.200.000,00	116.800.000,00	130.800.000,00	125.000.000,00	126.200.000,00	130.200.000,00	125.300.000,00	113.500.000,00	126.900.000,00	118.100.000,00	107.900.000,00	159.700.000,00	1.510.600.000,00	VOM LAND ÜBERWIESENER BETRAG
A1) SALDO DI CASSA FINALE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A1) KASSENSALDO ENDSTAND